Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **63 (1945)**

Heft 227

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 227 Bern, Freitag 28. September 1945 — 63. Jahrgang — 63me année — Berne, vendredi 28 septembre 1945 **No 227**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 8.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 8 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertpapiere. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 111959—111979.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügungen Nrn. 140 und 141 des KEA über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Aufhebung der Rationierung von Gusseiern, Gefriervollei, Gefriereiereiweiss, Gefriereigelb und Salzdotter; Abänderung der Verfügung Nr. 101). Ordonnances nos 140 et 141 de l'OGA concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères (suppression du rationnement des œufs coulés, des œufs complets congelés, des blancs œufs congelés, des jaunes d'œufs congelés et des jaunes d'œufs salés; modification de l'ordonnance n° 101). Ordinanza N. 140 dell'UGV concernente la consegna di derrate alimentari e foraggi (soppressione del razionamento delle uova fuse, delle uova congelate complete, dell'albume d'uova congelato, dei tuorli d'uova congelati e dei tuorli d'uova salati).
Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari razionate per il mese di ottobre 1945.
Accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque.
Protocole I et protocole II à l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Suisse et la Turquie.
Verfügung Nr. 18 L des KIAA über die Produktions- und Verbrauchslenkung in der Leder- und Kautschukindustrie (Lederkontingentierung). Ordonnance n° 18 L de l'OGIT sur le contrôle de la production et de la consommation dans l'industrie du cuir et du caoutchouc (contingentement des cuirs). Ordinanza N. 18 L dell'UGIL sul controllo della produzione e del consumo nell'industria del cuoio e della gomma elastica (caucciù) (contingentamento dei cuoi).

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertpapiere - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhaberobligation D Nr. 8559 der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse in Aarau, per Fr. 1000, gekündigt auf den 9. April 1943.

Der unbekannte Inhaber dieses Wertpapiers wird aufgefordert, dasselbe binnen 6 Monaten, d. h. bis 26. März 1946, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst die Obligation als kraftlos erklärt würde. (W 369[3])

Aarau, den 26. September 1945. Das Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Lebensversicherungspolice Nr. 156084, vom 15. September 1922, per Fr. 5000, zu Lasten der Basler Lebensversicherungsgesellschaft in Basel und auf Josef Wirth, Restaurant zur Mühle in Künten, als Versicherten, lautend.

An den allfälligen Inhaber dieser Police ergeht hiemit die Aufforderung, dieselbe binnen Jahresfrist, d. h. bis 22. September 1946, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 363[1])

Baden, den 18. September 1945. Das Bezirksgericht.

Der allfällige Besitzer des nachgenannten Schuldbriefes wird hiermit gemäss Artikel 870 ZGB. und Artikel 981 und 983 OR. aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt: Titel: Inhaberschuldbrief vom 1. Juli 1935, per Fr. 4000; Schuldnerin: Frau Anna Walther-Nebel, Wirtin, in Kleinlützel; Grundpfand: Grundstücke Grundbuch Kleinlützel Nrn. 52, 53, 148 und 206.

Dornach, den 21. September 1945. (W 366[1])

Der Amtsgerichtspräsident von Dorneck-Thiersteln:
Haberthür.

Die nachgenannten Schuldbriefe werden als vermisst gemeldet und zur Amortisation beantragt:

1. Inhaberschuldbrief, datiert den 10. Februar 1930, per Fr. 13 000, im 2. Rang, mit Vorgang Fr. 34 000, lastend auf Parzelle: Grundbuch Kreuzlingen, Parzelle Nr. E. Bl. 341, mit Wohnhaus Nr. 261 IV; Schuldner und Gläubiger: Georg Bächtold-Büchi, «Zum Wiesengrund» in Winterthur;
2. Ueberbesserungsbrief per Fr. 200, datiert den 29. September 1894, Pfandprotokoll Band M, Seite 445, Nr. 6556, lautend auf Jakob Brunnenmeister, Zimmermann, Neuwilen (jetzige Pfandeigentümerin: Frau Marie Schönwald-Brunnenmeister, Neuwilen), und zugunsten Johs. Arnold, Gemeindepräsident, in Neuwilen;
3. Schuldbrief per Fr. 2000, datiert den 15. November 1921, Pfandprotokoll Alterswilen, Band U, Seite 111, Nr. 100, lautend auf Karl Oberhänsli, «Zum Rössli» in Neuwilen, und zugunsten August Zahner, in Neuwilen;
4. Schuldbrief per Fr. 1800, datiert den 31. Juli 1912, Pfandprotokoll Alterswilen, Band R, Seite 79, Nr. 63, lautend auf Daniel Trachsel, Landwirt, in Bätershausen-Dippishausen (jetziger Pfandeigentümer: Ernst Trachsel, Landwirt, in Bätershausen-Dippishausen), und zugunsten der Thurgauischen Kantonalbank Weinfelden;
5. Schuldbrief per Fr. 250, datiert den 31. Juli 1912, Pfandprotokoll Alterswilen, Band R, Seite 80, Nr. 64, lautend auf Daniel Trachsel, Landwirt, in Bätershausen-Dippishausen (jetziger Pfandeigentümer: Ernst Trachsel, Landwirt, in Bätershausen-Dippishausen), und zugunsten der Thurgauischen Kantonalbank Weinfelden;
6. Schuldbrief per Fr. 5300, datiert den 30. Mai 1925, Pfandprotokoll Alterswilen, Band V, Seite 300, Nr. 48, lautend auf Eduard Studer-Rapp, Zimmermeister, in Lengwil, und zugunsten der Thurgauischen Kantonalbank, Filiale Kreuzlingen;
7. Schuldbrief per Fr. 10 000, datiert den 28. August 1912, Pfandprotokoll Grundbuch des Kreises Gottlieben, Band O, Seite 380, Nr. 114; letzter Schuldner: Ulrich Uhlmann, geboren 1867, Landwirt, von Trub, «Zum Ochsen», in Eugwilen; letzte Gläubigerin: Thurgauische Kantonalbank, Filiale Bischofszell, mit Zession an den Schuldner.

Wer auf die obgenannten Schuldbriefe Anspruch erheben will, wird hiermit aufgefordert, innert einem Jahr den Schuldbrief zu Ziffer 1 beim Grundbuchamt Kreuzlingen, die Schuldbriefe zu Ziffer 2 bis 6 beim Grundbuchamt Alterswilen und den Schuldbrief zu Ziffer 7 beim Grundbuchamt Gottlieben in Tägerwilen vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung dieser Schuldbriefe ausgesprochen wird. (W 361[1])

Kreuzlingen, den 18. September 1945.

Gerichtspräsidium Kreuzlingen:
Dr. Hans Roth.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

25. September 1945.
Versicherungskasse zu Gunsten der Angestellten der Hans U. Bosshard Aktiengesellschaft (HUB), in Zürich 3, Stiftung (SHAB. Nr. 150 vom 30. Juni 1933, Seite 1587). Mit Beschlüssen vom 11. und 17. September 1945 hat der Stiftungsrat die Stiftungsurkunde geändert. Der Bezirksrat Zürich hat als Aufsichtsbehörde der Aenderung am 3. August 1945 die Zustimmung erteilt. Der Name der Stiftung lautet nun **Versicherungskasse zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter der Hans U. Bosshard Aktiengesellschaft (HUB).** Die Stiftung bezweckt, die ständigen Angestellten und Arbeiter der Firma «Hans U. Bosshard Aktiengesellschaft (HUB)», in Zürich, im Alter und bei Invalidität sowie die Angehörigen dieser Angestellten und Arbeiter bei Tod des Ernährers wirtschaftlich zu schützen. Ferner wurde die Organisation der Stiftung durch Schaffung einer Kontrollstelle erweitert.

25. September 1945. Ueberseeische Produkte.
Gebr. Volkart, Inhaber Georg Reinhart, Werner Reinhart, Peter Reinhart, in Winterthur, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1945, Seite 2134), Import und Export von sämtlichen überseeischen Produkten. Einzelprokura ist erteilt an Balthasar Reinhart, von und in Winterthur.

25. September 1945.
Neue Fleisch A.-G., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 151 vom 30. Juni 1944, Seite 1474). Neu wurde in den Verwaltungsrat und zugleich als Präsident mit Einzelunterschrift gewählt Hans Steinauer, von Einsiedeln, in Luzern.

25. September 1945. Elektrische Heizapparate.
Aibert Blumer-Tanner, in Kilchberg (SHAB. Nr. 215 vom 13. September 1941, Seite 1799). Der Geschäftsbereich wird abgeändert in Handel mit elektrischen Heizapparaten.

25. September 1945.
Trans-Chemie, Aktien-Gesellschaft für chemisch-technische Unternehmungen, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 5 vom 7. Januar 1941, Seite 41). Dr. Otto Müller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Viktor Wintsch, von und in Zürich. Dieser ist nicht mehr Direktor. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift.

25. September 1945.
Fleischmann-Transport A. G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 76 vom 3. April 1945, Seite 758). Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Walter Dreher, von und in Winterthur, als Präsident, und Albert Kuhn, von Mogelsberg (St. Gallen), in Winterthur, als Mitglied. Das Verwaltungsratsmitglied Klara Fleischmann, geborene Meier, führt an Stelle der Einzelunterschrift nun Kollektivunterschrift. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift je zu zweien.

25. September 1945. Rolladen, Konstruktionswerkstätte.
Hartmann & Co. A. G., in Zürich 1, Zweigniederlassung (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1945, Seite 445), mit Hauptsitz in Biel, Betrieb einer Rolladenfabrik und Konstruktionswerkstätte. Das Verwaltungsratsmitglied Gertrud Arbenz, geborene Hartmann, heisst nun Gertrud Arbenz, geborene Brügger.

25. September 1945.
Genossenschaft Bootshaus des Deutschen Rudervereins, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 159 vom 10. Juli 1940, Seite 1247). Diese Genossenschaft ist durch Beschluss des Bundesrates vom 20. August 1945 aufgelöst worden. Die Liquidation erfolgt unter der Firma **Genossenschaft Bootshaus des Deutschen Rudervereins in Liquidation** und wird durch Dr. Walter König, von Glarus und Zürich, in Zürich, als von der Schweizerischen Bundesanwaltschaft beauftragter Liquidator mit Einzelunterschrift besorgt. Die Unterschriften von Dr. Gottlieb Brauchlin, Dr. Friedrich von Mapolski und Gottfried Hirtz sind erloschen. Das Geschäftsdomizil befindet sich Stampfenbachstrasse 12, in Zürich 1, beim Liquidator.

25. September 1945. Chemikalien usw.
Heinz Wagner, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Heinz Friedrich Wagner, von Gelterkinden (Basel-Land), in Zürich 6. Vertretungen ausländischer Firmen, Import von Chemikalien und Rohstoffen, Export schweizerischer Erzeugnisse. Büchnerstrasse 9.

25. September 1945. Neuheiten.
E. Hess, in Zürich (SHAB. Nr. 102 vom 2. Mai 1941, Seite 854), Vertretungen in Neuheiten aller Art. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Montreux-Le Châtelard (SHAB. Nr. 89 vom 18. April 1945, Seite 885) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

22. September 1945. Finanzierung von Wohnbauten.
Genossenschaft zur Förderung inländischer Arbeitsbeschaffung, GEFA, in Bern. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft, welche in gemeinsamer Selbsthilfe die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten durch die Finanzierung von Eigenheimen und andern neuzeitlichen Wohnbauten bezweckt. Die Genossenschaft kann sich im Rahmen ihres Zweckes auch an anderen Firmen und Organisationen beteiligen und auch für eigene Rechnung Geschäfte tätigen. Die Statuten datieren vom 7. September 1945. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten haftet das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen und die Einladungen zur Generalversammlung erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Genossenschafter. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus mindestens 3 Mitgliedern, gegenwärtig aus: Dr. Heinrich Welti, von Adliswil, in Zürich, als Präsident; Dr. Jean Jacques Plattner, von Basel, in Bern, als Vizepräsident, zugleich Sekretär; Jakob Günthardt, von Adliswil, in Basel; und Joseph Eugen Hess, von Engelberg, in Bern. Prokurist ist Jean Albert Furrer, von Hinwil, in Lausanne. Die Genossenschaft wird vertreten durch Kollektivunterschrift zu zweien des Vizepräsidenten Dr. Jean Jacques Plattner gemeinsam mit einem andern Mitglied des Verwaltungsrates oder mit dem Prokuristen. Geschäftsdomizil beim Vizepräsidenten, Bahnhofplatz 5 (in gemieteten Lokalen).

24. September 1945.
Leinenhaus Schär & Schuster (Maison de Toiles Schär & Schuster), in Bern, Handel mit Aussteuern und Textilien, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1945, Seite 2134). Präzisierung der Geschäftsnatur: Handel mit Aussteuern, insbesondere mit Leinengeweben und Textilien.

24. September 1945.
Personalfürsorgestiftung der Gesellschaft für Kaffeehallen Bern, in Bern (SHAB. Nr. 2 vom 5. Januar 1943, Seite 18). Durch öffentliche Urkunde vom 26. Juni 1945 wurde gemäss Beschluss des Stiftungsrates, mit Zustimmung der Stifterfirma und des Gemeinderates der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde vom 8. August 1945 sowie mit Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 12. September 1945, die ursprüngliche Stiftungsurkunde vom 22. Dezember 1942 abgeändert. Zweck der Stiftung ist, dem Personal der Stifterfirma im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit der Arbeitnehmer selber oder ihrer Angehörigen (Ehefrau und minderjährige Kinder) beim Tode der Arbeitnehmer Unterstützungen zu gewähren. Es zeichnen Präsident oder Vizepräsident kollektiv unter sich oder je mit dem Sekretär/Kassier. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

24. September 1945.
Schindler Aufzüge & Motoren A. G. Bern, in Bern (SHAB. Nr. 307 vom 30. Dezember 1944, Seite 2899). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. September 1945 wurde das Aktienkapital von Fr. 220 000 auf Fr. 500 000 erhöht durch Ausgabe von 560 Inhaberaktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 500 000, eingeteilt in 1000 Inhaberaktien zu Fr. 500.

24. September 1945.
Buchdruckerei Ostermundigen A. G., in Ostermundigen, Gemeinde Bolligen (SHAB. Nr. 147 vom 29. Juni 1942, Seite 1486). Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Arthur Baumgartner infolge Demission ausgeschieden; seine Kollektivunterschrift ist erloschen. Als einziger Verwaltungsrat bleibt Karl Geiser; er zeichnet nunmehr einzeln.

25. September 1945. Lebm.
Walter Mezger, in Zollikofen. Inhaber der Firma ist Walter Mezger, allié Hofmann, von Schaffhausen, in Zollikofen. Fabrikation und Vertrieb von Mezger-Lehm (Lehm zu Naturheilzwecken). Rüttistrasse 167.

25. September 1945.
Bernische Kraftwerke A. G. (Forces Motrices Bernoises S. A.), mit Hauptsitz und Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1945, Seite 1563). Dr. Paul Guggisberg ist als Vizepräsident zurückgetreten, verbleibt jedoch weiter Mitglied des Verwaltungsrates, ohne Zeichnungsberechtigung; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Vizepräsident des Verwaltungsrates wurde in der Verwaltungsratssitzung vom 30. Juni 1945 das bisherige Mitglied Robert Grimm gewählt. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten für das Gesamtinstitut und sämtliche Zweigniederlassungen. Kollektivprokura, beschränkt auf die Zweigniederlassung Bern, wurde erteilt an Paul Peyer, von Vordemwald (Aargau), in Bern.

Bureau Büren a. d. A.

6. September 1945.
Viehzuchtgenossenschaft Büren a/A., in Büren a. d. A. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft, welche die Förderung der Viehzucht erstrebt. Die Statuten datieren vom 28. Juli 1942. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 60. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Die Mitteilungen an die Genossenschaft erfolgen mündlich an den Versammlungen oder durch Schreiben an die Mitglieder, die Bekanntmachungen im Amtsanzeiger von Büren, soweit nicht von Gesetzes wegen die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist. Der Vorstand besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Die Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident oder dessen Stellvertreter mit dem Sekretär oder mit dem Kassier je zu zweien kollektiv. Diese sind: Hans Flückiger, von Rohrbachgraben, in Büren a. d. A., Präsident; Ernst Hofmann, von Kirchdorf (Bern), in Reiben bei Büren a. d. A., Vizepräsident und Kassier; Emil Ris, von Grenchen, in Büren a. d. A., Sekretär.

Bureau Burgdorf

25. September 1945.
Käsereigenossenschaft Hub, auf der Hub, Gemeinde Heimiswil (SHAB. Nr. 283 vom 3. Dezember 1929). Die Genossenschaft hat in den Generalversammlungen vom 16. Februar 1943 und vom 3. Mai 1945 ihre Statuten geändert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Die Genossenschaft bezweckt: a) die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch durch Erstellung und Unterhalt einer zweckmässig eingerichteten Käserei und Betrieb in eigener Regie oder durch einen Milchkäufer; b) die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft durch Unterstützung von Massnahmen zur Hebung der Qualität, Verbesserung der Technik und Einführung rationeller Betriebs- und Verwertungsmethoden; c) die Anteilnahme an den Bestrebungen und Veranstaltungen verwandter Organisationen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie deren Vermögen; reicht dieses nicht aus, so haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Einladungen zur Generalversammlung und die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch Umbieten oder schriftlich. Die Bekanntmachungen erfolgen im Amtsanzeiger von Burgdorf und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Die Unterschrift führen kollektiv zu zweien der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär. Aus der Verwaltung ist der Präsident Franz Schürch ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident ist jetzt der bisherige Vizepräsident Walter Rutschi, von Heimiswil, auf der Hub in Heimiswil, und neuer Vizepräsident ist Ernst Haueter, von Langnau i. E., im Moos, Gemeinde Heimiswil; Sekretär ist wie bisher Ernst Rutschi.

Bureau de Delémont

25 septembre 1945.
Banque cantonale de Berne, succursale de Delémont, à Delémont (FOSC. du 20 janvier 1945, n° 16, page 174), avec siège principal à Berne. Dans sa séance du 29 juin 1945, le conseil de banque a ordonné de radier les procurations collectives de Theodor Senn et de Ernest Biebsel.

25 septembre 1945.
Forces Motrices Bernoises S. A. (Bernische Kraftwerke A. G.), succursale à Delémont (FOSC. du 23 mai 1944, n° 119, page 1158), avec siège principal à Berne. Le vice-président Dr Paul Guggisberg a démissionné, tandis qu'il reste membre du conseil d'administration. Sa signature est éteinte. Robert Grimm, de Hinwil (Zurich), à Berne, a été nommé vice-président du conseil d'administration. Il engage la société collectivement avec un autre porteur de la signature collective.

Bureau Saanen

25. September 1945. Trikots, Konfektion.
Lina Schaeren, in Gstaad, Gemeinde Saanen. Inhaber dieser Firma ist Lina Schaeren, von Spiez, in Gstaad, Gemeinde Saanen. Trikots und Konfektion.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

22. September 1945. Stahl- und Holzmöbel usw.
Bigler, Spichiger & Cie. A. G., in Biglen (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1938, Seite 2729). Diese Aktiengesellschaft hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 7. September 1945 ihre Statuten revidiert und den Bestimmungen des neuen Obligationenrechts angepasst. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation von Stahl- und Holzmöbeln, von Bureau-, Archiv-, Magazin- und Bibliothekeinrichtungen, von Hufbeschlag sowie von Artikeln in Metall und Holz aller Art. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Das Aktienkapital von Fr. 1 000 000 ist voll liberiert.

Luzern — Lucerne — Lucerna

24. September 1945. Immobilien.
Lädelihof A.G., in Luzern (SHAB. Nr. 115 vom 20. Mai 1932, Seite 1212). Joseph Vallaster senior ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

24. September 1945.
J. Bochsler & Cie. A.G. Couvertfabrik, in Ebikon (SHAB. Nr. 231 vom 2. Oktober 1940, Seite 1774). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an: Gertrud Bochsler, von und in Ebikon; Walter Frenzel, von und in Luzern, und Xaver Hufschmid, von Niederwil (Aargau), in Ebikon. Sie zeichnen zu zweien.

24. September 1945.
Schweizerische Industriegas-Gesellschaft A.G., in Luzern (SHAB. Nr. 239 vom 11. Oktober 1941, Seite 2016). An Stelle des infolge Todes ausgeschiedenen Dr. Otto Isler wurde als Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Arthur Fischer-Züst, von Meisterschwanden, in Thalwil.

24. September 1945. Juwelen usw.
G. Zimmerer, in Kastanienbaum, Gemeinde Horw. Inhaber dieser Firma ist Georg Zimmerer, von Mellingen, in Kastanienbaum, Gemeinde Horw. Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Edelsteinen und Perlen. Althaushof.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

25 septembre 1945. Pneus.
René Bing, à Fribourg, fabrication et vulcanisation de pneus (FOSC. du 20 avril 1945, n° 91, page 903). La raison est radiée ensuite de départ du titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

25. September 1945.
Viehzuchtgenossenschaft Matzendorf, in Matzendorf (SHAB. Nr. 219 vom 18. September 1936, Seite 2218). In der Generalversammlung vom 19. August 1945 wurden neue, dem revidierten Obligationenrecht angepasste Statuten angenommen. Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der schweizerischen Fleckviehzucht. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 20. Die persönliche Haftpflicht der Mitglieder ist ausgeschlossen. Soweit nicht von Gesetzes wegen die Publikation im

Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist, erfolgen die Bekanntmachungen im «Anzeiger für das Gäu und Thal». Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen mündlich an den Versammlungen oder durch Brief. Die Unterschrift führt der Präsident oder dessen Stellvertreter mit dem Aktuar oder mit dem Kassier kollektiv zu zweien. Der Vorstand besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Aus diesem ist der Vizepräsident Lukas Saner ausgeschieden. Der Aktuar Otto Fluri ist ausgetreten; ihre Unterschriftsberechtigung ist erloschen. Arnold Wiss ist Präsident (bisher); Alois Fluri, von Matzendorf, Vizepräsident (neu); Alois Meister, von Matzendorf, Kassier (neu); Wilhelm Saner, von Beinwil (Solothurn), Aktuar (neu); alle wohnhaft in Matzendorf. Geschäftsdomizil: beim Präsidenten, Arnold Wiss.

Bureau Olten-Gösgen

25. September 1945.

Bally Schuhfabriken A.-G. (Chaussures Bally Société Anonyme de Fabrication) (Bally's Shoe Factories Limited), in Schönenwerd (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1945, Seite 1664). Paul Matter ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Er führte die Unterschrift nicht. Die Prokura des Gottfried Zimmerli ist erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

24. September 1945. Elektrische Apparate usw.

Stuwa A.G., in Basel. Unter dieser Firma besteht gemäss Statuten vom 15. September 1945 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation, den Import, Export, Kauf und Verkauf elektrischer Apparate, den Handel mit Textilien sowie die Ausbeutung von und den Handel mit Patenten aller Art. Die Gesellschaft übernimmt das am 28. Juni 1945 beim Eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum angemeldete Erfindungspatent Nr. 3286 betreffend einen Glacen-Verkaufsautomaten, zum Uebernahmepreis von Fr. 20 000. Hiefür erhält der Sacheinleger 40 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500 und einbezahlt mit Fr. 40 000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltung aus 1 bis 5 Mitgliedern gehören an: Rudolf Schweizer, von Wattwil, in Basel, als Präsident; Rudolf Wälchli, von Madiswil, in Bern, und Hans Studer, von Riedholz, in Basel. Rudolf Schweizer und Rudolf Wälchli zeichnen zu zweien je mit Hans Studer. Domizil: Freie Strasse 5.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

22. September 1945.

Schuhhaus Nüssly A.-G., in St. Gallen. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 19. September 1945 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Schuhwaren und verwandten Artikeln. Die Gesellschaft erwirbt von Robert Nüssly, in Stein (Appenzell-ARh.), das in dessen Schuhhaus an der Speisergasse 13 in St. Gallen befindliche Geschäftsmobiliar sowie die dazu gehörenden Schaufenstergeräte und diverse Waren laut Inventar vom 19. September 1945 zum Preise von Fr. 1630. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000, die in bar voll einbezahlt sind. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen, sofern deren Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief, sonst durch das Publikationsorgan. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Zum einzigen Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift wurde gewählt Dr. Hans Möhr, von Maienfeld, in Küsnacht (Zürich). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Robert Nüssly und Helen Nüssly, beide von Ebnat, in Stein (Appenzell-ARh.). Speisergasse 13.

25. September 1945. Schuhe.

Robert Nüssly, in St. Gallen, Schuhhandel (SHAB. Nr. 114 vom 16. Mai 1936, Seite 1206). Diese Firma ist infolge Gründung der «Schuhhaus Nüssly A.-G.», in St. Gallen, erloschen.

25. September 1945. Viehhandel.

Ernst Gall, in Berschis, Gemeinde Wallenstadt. Inhaber dieser Firma ist Josef Ernst Gall, von und in Berschis, Gemeinde Wallenstadt. Viehhandel. (Eintragung von Amtes wegen gemäss Artikel 57, Absatz 4, Handelsregisterverordnung.)

25. September 1945. Orthopädische Artikel, Kunstplastiken.

Jos. Schwager, in St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit orthopädischen Artikeln (SHAB. Nr. 34 vom 10. Februar 1945, Seite 340). Die Natur des Geschäftes wird erweitert durch: Verkauf von Kunstplastiken.

25. September 1945. Textilien usw.

W. Kuratle, bisher in Dübendorf (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1945, Seite 1298). Die Firma hat ihren Sitz nach St. Gallen verlegt. Inhaber ist Wilhelm Kuratle, von Krummenau, nun in St. Gallen. Handel mit Textilien und chemisch-technischen Produkten. Hebelstrasse 20.

25. September 1945.

Ulrich Brunner, Zimmerei, in Hemberg. Inhaber dieser Firma ist Ulrich Brunner, von Wattwil, in Hemberg. Zimmerei, Schreinerei, Holzbau. Dorf.

25. September 1945. Garage usw.

Hans Signer, in Thal. Inhaber dieser Firma ist Hans Signer, von Appenzell, in Thal. Reparaturwerkstätte für Motorräder und Velos, Garage, Handel mit Motorrädern und Velos; hinter dem «Anker» (Dorf).

25. September 1945.

Hans Hürlimann, Traktorenfabrik, in Wil (SHAB. Nr. 142 vom 20. Juni 1944, Seite 1384). Die Einzelprokura des Robert De Biasio-Bernet ist erloschen.

25. September 1945. Viehhandel.

Eduard Looser, in Kapf, Gemeinde Eichberg. Inhaber dieser Firma ist Eduard Looser, von Krummenau, in Eichberg. Viehhandel. Kapf. (Eintragung von Amtes wegen gemäss Artikel 57, Absatz 4, HRegV.)

Aargau — Argovie — Argovia

25. September 1945. Wäschetröckner.

R. Rauber, in Lenzburg. Inhaber dieser Firma ist Rolf Rauber, von und in Lenzburg. Herstellung und Vertrieb von Wäschetröcknern. Gartenstrasse.

25. September 1945. Manufakturwaren.

E. Ledergerber & Co., in Baden, Manufakturwaren (SHAB. Nr. 221 vom 20. September 1928, Seite 1811). Diese Kommanditgesellschaft hat Einzelprokura erteilt an Bernhard Heimgartner, von Baden, und an August Zehnder, von Birmenstorf, beide in Baden. Die an Friedrich Gösi erteilte Prokura ist erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

25 septembre 1945.

Société de fromagerie de l'Isle, à L'Isle, société coopérative (FOSC. du 23 décembre 1932, n° 301, page 3016). Dans ses assemblées des 5 février 1938, 16 mai 1939 et 7 mars 1944, la société a modifié son comité. Le président est Alexis Guyaz, de et à L'Isle; secrétaire: Eugène Margot (inscrit). La signature de l'ancien président William Bernard, décédé, est radiée. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

Bureau de Grandson

21 septembre 1945. Coiffeur, etc.

Edmond Capt, à Concise. Le chef de cette raison individuelle est Edmond Capt, fils de Gaston, du Chenit, à Concise. Coiffeur et représentations commerciales de diverse nature.

Bureau de Lausanne

23 septembre 1945. Imprimerie, etc.

Antoinette Schütz-Lassueur, à Lausanne, exploitation d'un atelier d'imprimerie, à l'enseigne «Imprimerie de l'Ouest», achat et vente de papiers, etc. (FOSC. du 12 mars 1943). La titulaire renonce à l'enseigne «Imprimerie de l'Ouest» et adopte l'enseigne «Imprimerie de la Palud». Nouvelle adresse: Place de la Palud 11.

25 septembre 1945. Boucherie.

Louis Martin, à Lausanne, boucherie (FOSC. du 20 octobre 1923). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Henri Martin», à Lausanne.

25 septembre 1945. Boucherie, etc.

Henri Martin, à Lausanne. Le chef de la maison est Henri Martin, allié Guex, de Chapelle (Vaud), Neyruz et Vuarrens, à Lausanne, qui reprend l'actif et le passif de la maison «Louis Martin», à Lausanne, radiée. Boucherie, charcuterie. Rue Centrale 7.

25 septembre 1945. Produits textiles.

«Protex» Mlle E. Oppliger, à Lausanne, commerce de produits textiles et divers, représentation, importation (FOSC. du 14 août 1943). La titulaire Emma Oppliger est épouse de Marcel Ryser, de Heimiswil (Berne), à Lausanne, dont elle est dûment autorisée. La raison est modifiée en: **«Protex» Mme E. Ryser.** Nouvelle adresse: Avenue Juste Olivier 3.

25 septembre 1945. Produits textiles.

Max Rudolf, à Lausanne. Le chef de la maison est Max Rudolf, allié Haf, de Winterthour et Rictheim (Argovie), à Lausanne. Représentation et commerce de produits textiles. «Les Amarantes», Avenue de Cour.

25 septembre 1945. Autos, etc.

Caseux & Cie, à Lausanne, autos-taxis, société en nom collectif (FOSC. du 24 juillet 1942). La société est dissoute par suite du décès de l'associé Maurice-Cyprien Caseux, survenu le 31 juillet 1945. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

25 septembre 1945. Imprimerie.

D. Le Bel, à Lausanne, imprimerie à l'enseigne «Imprimerie de la Palud» (FOSC. du 11 juillet 1938). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

Bureau de Nyon

25 septembre 1945. Photographie.

R. et J. Kunz, à Nyon. René et Jean Kunz, de Ersigen (Berne), le premier domicilié à Lausanne et le second à Nyon, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif, qui a commencé le 1er janvier 1940. Atelier de photographie.

Bureau de Rolle

25 septembre 1945.

Société Vinicole de Perroy, société anonyme dont le siège est à Perroy (FOSC. du 11 août 1945, n° 186, page 1932). Dans son assemblée générale extraordinaire du 13 septembre 1945, la société a décidé d'augmenter de fr. 200 000 son capital social, par l'émission de 400 actions nouvelles de fr. 500 chacune, nominatives, entièrement libérées en espèces. Le capital social, primitivement de fr. 800 000, est ainsi porté au montant de fr. 1 000 000. Par suite de cette augmentation du capital social, l'article 5 des statuts a été modifié et sa nouvelle teneur est la suivante: Le capital social est fixé à la somme de fr. 1 000 000, divisé en 2000 actions nominatives de fr. 500 chacune, entièrement libérées.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

25 septembre 1945.

Couturier S. A., Garage ateliers et carrosserie, à Sion. Suivant acte authentique et statuts du 15 septembre 1945, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but: achat et vente d'automobiles, réparations et transformations mécaniques, construction de véhicules agricoles, carrosserie, et tout commerce se rattachant à la branche. En outre, la société peut se charger de toutes les opérations qui ont un rapport direct ou indirect avec son objet. Le capital social est de fr. 50 000, entièrement libéré. Il est divisé en 100 actions d'une valeur nominale de fr. 500 chacune. Toutes les actions sont nominatives. Il a été fait apport à la société d'un ensemble de biens selon bilan au 15 septembre 1945 accusant un actif de fr. 47 846. 57 (marchandises, travaux en cours clients, chèques postaux) et un passif de fr. 2846. 57 (créanciers), soit un apport net en nature de fr. 45 000, accepté pour ce prix contre remise aux apporteurs de 90 actions de fr. 500 chacune, entièrement libérées. L'organe de publicité de la société est le Bulletin officiel du canton du Valais et, pour les publications exigées par la loi, la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Roger Couturier, de Chermignon, à Sion, est secrétaire; Marius Revaz, de Salvan, à Sion, président. Ils engagent la société par leur signature individuelle. Domicile: Route de Lausanne.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

24 septembre 1945. Epicerie, mercerie, quincaillerie.

Ali Maire, à Travers. Le chef de la maison est Ali-Edouard Maire, de La Sagne et des Ponts-de-Martel, à Travers. Epicerie, mercerie, quincaillerie. Rue Miéville.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 111959. Hinterlegungsdatum: 13. Juli 1945, 19 Uhr.
Associated Motor Cycles Limited, Plumstead Road, **London SE 18** (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. **58576** von A.J.Stevens and Company (1914) Limited, Wolverhampton. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 23. März 1945 an.

Motorfahrräder.

A·J·S

N° 111960. Date de dépôt: 3 juillet 1945, 14¼ h.
Société anonyme des Editions « Henn », Anières (Genève, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Almanach de la radio.

ALRADIO
Almanach de la Radio

RADIOKAL
Radio Kalender

N° 111961. Date de dépôt: 26 juillet 1945, 20 h.
Fritz Wolf, Rue Jaquet-Droz 12 a, **La Chaux-de-Fonds** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

SPHERECA

Nr. 111962. Hinterlegungsdatum: 26. Juli 1945, 19 Uhr.
British Belting and Asbestos Limited, Scandinavia Mills, **Cleckheaton** (Yorkshire, Grossbritannien). — Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **59711.** Sitz geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 26. Juli 1945 an.

Imprägniertes Asbestmaterial in der Form von Ringen, Belägen, oder Ueberzügen für den Gebrauch bei Bremskupplungen, Bremsklötzen, Bremsbändern, Puffern und bei anderen Apparaten ähnlicher Natur.

MINTEX

Nr. 111963. Hinterlegungsdatum: 25. Juli 1945, 10 Uhr.
Zwieback- & Biscuitfabrik Hug AG. Malters, in **Malters** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Biskuits, Waffeln und ähnliche Gebäcke aller Art.

BISCUITS HUG

Nr. 111964. Hinterlegungsdatum: 25. Juli 1945, 10 Uhr.
Zwieback- & Biscuitfabrik Hug AG. Malters, in **Malters** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Biskuits, Waffeln, Läckerli, Schokoladen, Bonbons.

JASS

Nr. 111965. Hinterlegungsdatum: 25. Juli 1945, 10 Uhr.
Zwieback- & Biscuitfabrik Hug AG. Malters, in **Malters** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Zwieback und ähnliche Gebäcke aller Art.

ZWIEBACK HUG

Nr. 111966. Hinterlegungsdatum: 3. September 1945, 17 Uhr.
Apotheke von F. X. Münzel, vormals Dr. A. Müller, Badstrasse 5, **Baden** (Aargau, Schweiz). — Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **58777.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 28. April 1945 an.

Tonisches China-Elixir.

CHINADELLA

Nr. 111967. Hinterlegungsdatum: 3. September 1945, 17 Uhr.
Apotheke von F. X. Münzel, vormals Dr. A. Müller, Badstrasse 5, **Baden** (Aargau, Schweiz). — Fabrikmarke. — Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. **58778.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 28. April 1945 an.

Verstärkte Eukalyptusgummihustenbonbons.

EUKALA-DROPS

Nr. 111968. Hinterlegungsdatum: 3. September 1945, 17 Uhr.
Apotheke von F. X. Münzel, vormals Dr. A. Müller, Badstrasse 5, **Baden** (Aargau, Schweiz). — Fabrikmarke. — Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. **58780.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 28. April 1945 an.

Pasta und Flüssigkeit zur Fusspflege.

DERMASOT

Nr. 111969. Hinterlegungsdatum: 11. September 1945, 8 Uhr.
Apotheke von F. X. Münzel, vormals Dr. A. Müller, Badstrasse 5, **Baden** (Aargau, Schweiz). — Fabrikmarke. — Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. **58779.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 28. April 1945 an.

Wundsalbe, Toilettencrème, Toilettenseife, Toilettenbäder, Badesalze, Toilettenpuder, Gesichtswasser, Kinderpuder.

LEURANA

Nr. 111970. Hinterlegungsdatum: 6. September 1945, 19 Uhr.
Ernst Minder, Brunngasse 6, **Zürich 1** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Polstermöbel, Matratzen, Patentmatratzen, Bettwaren.

minder

Nr. 111971. Hinterlegungsdatum: 6. September 1945, 9 Uhr.
Union centralschweizerischer Cigarrenfabrikanten, Reinach (Aargau, Schweiz). — Kollektivmarke. — Erneuerung der bisher als Fabrikmarke eingetragenen Marke Nr. **58498.** Sitz verlegt. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 19. März 1945 an.

Tabakprodukte aller Art.

Sei ein Mann, rauche Stumpen u. Cigarren.

Nr. 111972. Hinterlegungsdatum: 8. September 1945, 12 Uhr.
Walz & Eschle AG., Schönaustrasse 71, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Speisefette.

LE POULET

N° 111973. Date de dépôt: 11 septembre 1945, 18½ h.
Consolidated Paper Corporation Limited, Montreal (Canada).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque n° **60244.** Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 11 septembre 1945.

Pâte de bois, pâte au sulfate, pâte au sulfite, papier Kraft, et produits de pâte de bois et de papier.

Manufacturers of Sulphate Pulp & Kraft Wrapping Paper Glazed & Unglazed
WAYAGAMACK
PURE KRAFT
Largest Kraft Mills in the World
100% Pure
Wayagamack Pulp & Paper Co Limited
Three Rivers, Canada

N° 111974. Date de dépôt: 11 septembre 1945, 18½ h.

Consolidated Paper Corporation Limited, Montreal (Canada).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque n° 60245. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 11 septembre 1945.

Produits de pâte de bois et de papier.

WAYAGAMACK

Nr. 111975. Hinterlegungsdatum: 11. September 1945, 18 Uhr.

Sandoz AG. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).

Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **61377.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 11. September 1945 an.

Medikamente, chemische Produkte für die Industrie, für hygienische und wissenschaftliche Zwecke; pharmazeutische Präparate und Drogen.

BELLADENAL

Nr. 111976. Hinterlegungsdatum: 11. September 1945, 18 Uhr.

Sandoz AG. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).

Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **63086.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 11. September 1945 an.

Medikamente, chemische Produkte für die Industrie, für hygienische und wissenschaftliche Zwecke; pharmazeutische Präparate und Drogen.

SANDOPTAL

Nr. 111977. Hinterlegungsdatum: 12. September 1945, 18 Uhr.

Basler Droguerie Bohny & Cie. AG., Clarastrasse 6, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **59560.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 27. Juli 1945 an.

Chemisch-pharmazeutisches Präparat.

SAPOFORM

Nr. 111978. Hinterlegungsdatum: 12. September 1945, 18 Uhr.

Basler Droguerie Bohny & Cie. AG., Clarastrasse 6, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **59561.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 27. Juli 1945 an.

Chemisch-pharmazeutisches Präparat.

BASILIT

Nr. 111979. Hinterlegungsdatum: 11. September 1945, 17¼ Uhr.

Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein, Löwenstrasse 3, **Zürich** (Schweiz). — Kollektivmarke. — Erneuerung der bisher als Fabrik- und Handelsmarke eingetragenen Marke Nr. **60077.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 11. September 1945 an.

Baumwollgewebe.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Verfügung Nr. 140 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Aufhebung der Rationierung von Gusseiern, Gefriervollei, Gefriereiereiweiss, Gefriereigelb und Salzdotter)

(Vom 26. September 1945)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt verfügt:

Art. 1. Artikel 1 der Verfügung Nr. 136 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 28. Mai 1945, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Aufhebung der Rationierung von Trockeneiereiweiss, Trockeneigelb und Volleipulver) wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

Art. 1. Abgabe und Bezug von Hühner- und Enteneiern (nachstehend «Eier» genannt) sind nur gegen Rationierungsausweise gestattet.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1945 in Kraft.

Nach dem aufgehobenen Artikel werden noch die während seiner Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Ordonnance n° 140 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Suppression du rationnement des œufs coulés, des œufs complets congelés, des blancs d'œufs congelés, des jaunes d'œufs congelés et des jaunes d'œufs salés)

(Du 26 septembre 1945)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation arrête:

Art. 1. Est abrogé l'article 1er de l'ordonnance n° 136 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 28 mai 1945, concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères (suppression du rationnement des blancs d'œufs en poudre, des jaunes d'œufs en poudre et des œufs complets en poudre), et remplacé par la disposition suivante:

Art. 1er. La livraison et l'acquisition d'œufs de poules et de canes (appelés ci-après «œufs») ne sont autorisées que contre remise de titres de rationnement.

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 1er octobre 1945.

Les faits qui se sont produits sous le régime de l'article abrogé demeurent régis par lui.

Ordinanza N. 140 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente la consegna di derrate alimentari e foraggi

(Soppressione del razionamento delle uova fuse, delle uova congelate complete, dell'albume d'uova congelato, dei tuorli d'uova congelati e dei tuorli d'uova salati)

(Del 26 settembre 1945)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri ordina:

Art. 1. L'articolo 1 dell'ordinanza N. 136 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 28 maggio 1945, concernente la consegna di derrate alimentari e foraggi (soppressione del razionamento dell'albume d'uova in polvere, dei tuorli d'uova in polvere e delle uova complete in polvere) è abrogato e sostituito dalla seguente disposizione:

Art. 1. La fornitura e l'acquisto di uova di gallina e anitra (chiamate qui di seguito «uova») sono permessi solo verso consegna di documenti di razionamento.

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 1° ottobre 1945.

I fatti verificatisi durante la validità dell'articolo abrogato saranno giudicati conformemente allo stesso.

Verfügung Nr. 141 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Abänderung der Verfügung Nr. 101)

(Vom 26. September 1945)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt verfügt:

Art. 1. Artikel 2, Absatz 6, Schluss-Satz, der Verfügung Nr. 101 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 5. Januar 1944, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Einschränkung der Kälbermast) wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

Art. 2, Absatz 6, Schluss-Satz. Der Tierhalter hat pro Kontrollmarke eine Ausgleichsabgabe von Fr. 2 zu entrichten.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1945 in Kraft.

Ordonnance n° 141 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Modification de l'ordonnance n° 101)

(Du 26 septembre 1945)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation arrête:

Article premier. Est abrogée la troisième phrase de l'article 2, 6e alinéa, de l'ordonnance n° 101 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 5 janvier 1944, sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (limitation de l'engraissement des veaux). Elle est remplacée par la suivante:

Art. 2, 6e alinéa, 3e phrase. Le détenteur du veau paie un émolument de compensation de fr. 2 par timbre de contrôle.

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 1er octobre 1945.

Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari razionate per il mese di ottobre 1945

Modificazione della prescrizione N. 496/settembre 1945: La voce 16 comprende anche le scorte dell'esercito.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 496/settembre 1945, prescrive:

1. Per le merci indicate qui appresso valgono nel mese di ottobre 1945 i prezzi massimi seguenti:

Voci	Articoli	Prezzi di vendita massimi ai dettaglianti a partire dal 26 settembre 1945 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)	Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° ottobre 1945 (compresa eventuale imposta sullo cifre d'affari) netti	lordi con sconto minimo del 5%
	Zucchero: *	fr. i 100 kg netti	fr.	fr.
1	cristallino, bianco	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	a quadretti, aperto	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	a quadretti, in pacchetti di 2½ kg	113.75	3.19/pacch.	3.35/pacch.
4	a quadretti, in pacchetti di 1 kg	114.25	1.28/pacch.	1.35/pacch.
4a	a quadretti, in pacchetti di ½ kg	116.25	—.65/pacch.	—.68/pacch.
5	candito, bruno (qualità 6a e c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	candito, nero (qualità 4 e 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7	candito, bianco	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	grezzo	104.—	1.25/kg	1.32/kg
	Riso:			
13	naturale, camolino o brillato (giacé), tutte le sorte	139.—	1.57/kg	1.65/kg
	Paste alimentari: *			
	pasta cosiddetta « azione », qualità ordinaria, aperta:			
14	cornetti (obbligo di vendita!) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
	pasta « supérieure », comprese le scorte dell'esercito:			
16	aperta	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17	in pacchetti di 500 g	134.—	—.80/pacch.	—.84/pacch.
18	in pacchetti di 250 g (soltanto pastine per minestre)	144.—	—.43/pacch.	—.45/pacch.
	pasta all'uovo, qualità ordinaria: (tenore in uova 75 g/kg di friscello)			
19	aperta	172.—	2.03/kg	2.14/kg
20	in pacchetti di 500 g	192.—	1.14/pacch.	1.20/pacch.
21	in pacchetti di 250 g	202.—	—.61/pacch.	—.64/pacch.
	pasta speciale all'uovo « azione » lasagne e cornetti: (tenore in uova 75 g/kg di friscello, di cui la metà d'uova fresche)			
22	aperta	175.—	2.11/kg	2.22/kg
23	in pacchetti di 500 g	182.—	1.12/pacch.	1.18/pacch.
	pasta speciale all'uovo: (tenore in uova 75 g/kg di friscello, di cui la metà d'uova fresche)			
24	aperta	192.—	2.37/kg	2.50/kg
25	in pacchetti di 500 g	212.—	1.33/pacch.	1.40/pacch.
26	in pacchetti di 250 g	222.—	—.70/pacch.	—.74/pacch.
	specialità fabbricate con semola speciale, senza uova:			
27	aperta	141.—	1.70/kg	1.79/kg
28	in pacchetti di 500 g	159.—	—.97/pacch.	1.02/pacch.
28a	in pacchetti di 250 g	169.—	—.55/pacch.	—.58/pacch.
	specialità all'uovo fabbricate con semola speciale (tenore in uova 100 g/kg di frisc.):			
29	in pacchetti di 500 g	252.—	1.50/pacch.	1.58/pacch.
30	in pacchetti di 250 g	262.—	—.79/pacch.	—.83/pacch.
31	**Farina bianca** (fiore)	128.—	1.52/kg	1.60/kg
32	**Semola da cucina**	128.—	1.43/kg	1.50/kg
33	**Farina tipo unico** (bigia)	46.55	—.58/kg	—.61/kg
34	**Semola mais** *	69.—	—.80/kg	—.84/kg
35	**Fiocchi di avena, aperti** * (obbligo di vendita!)	103.50	1.18/kg	1.24/kg
36a	**Granelli di avena, aperti** * (obbligo di vendita!)	110.50	1.31/kg	1.38/kg
36b	**Fiocchi e triteilo (gruau) di avena, in pacchetti:** *			
	di 500 g	148.—	—.88/pacch.	—.92/pacch.
	di 250 g	158.—	—.46/pacch.	—.48/pacch.
36c	**Farina di avena, in pacchetti:** *			
	di 500 g	158.—	—.92/pacch.	—.97/pacch.
	di 250 g	168.—	—.50/pacch.	—.53/pacch.
37	**Orzo perlato, aperto:** *			
	n° 3, medio (obbligo di vendita per almeno una qualità!)	109.—	1.28/kg	1.34/kg
	n° 4 (obbligo di vendita per almeno una qualità!)	108.—	1.27/kg	1.33/kg
	n° 5, grosso (obbligo di vendita per almeno una qualità!)	107.—	1.26/kg	1.32/kg
	Miglio dorato, sbucciato, intiero: *			
38	aperto	124.—	1.50/kg	1.58/kg
39	in pacchetti di 250 g	149.—	—.44/pacch.	—.47/pacch.
40	in pacchetti di 350 g	145.—	—.57/pacch.	—.60/pacch.
41	in pacchetti di 500 g	140.—	—.83/pacch.	—.88/pacch.
	Farina, semola e triteilo (gruau) di miglio: *			
42	sciolto	117.—	1.42/kg	1.50/kg
43	in pacchetti di 250 g	142.—	—.42/pacch.	—.44/pacch.
44	in pacchetti di 350 g	138.—	—.58/pacch.	—.61/pacch.
45	in pacchetti di 500 g	133.—	—.79/pacch.	—.83/pacch.
	Legumi a baccello: *			
46	fagioli, bianchi, qualità corrente	173.—	2.—/kg	2.10/kg
47	fagioli, bacche colore	173.—	2.—/kg	2.10/kg
48	lenti	173.—	2.—/kg	2.10/kg
49	piselli intieri, gialli e verdi	178.—	2.05/kg	2.15/kg
50	piselli smezzati, gialli e verdi	173.—	2.—/kg	2.10/kg
	Farina e semola di piselli (gialla e verde): *			
51	non preparata, aperta	156.—	1.83/kg	1.92/kg
52	preparata, aperta	163.—	1.90/kg	2.—/kg
53	preparata, in pacchetti di 250 g	188.—	—.54/pacch.	—.57/pacch.
53a	preparata, in pacchetti di 500 g (compresi gli articoli di marca delle fabbriche di prodotti per minestre e dei molini di mondatura)	179.—	1.03/pacch.	1.08/pacch.
	Cacao in polvere:			
54	non zuccherato, qualità corrente, aperto	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg
	non zuccherato, in pacchetti originali delle fabbriche:			
55	di 1 kg	2.90/kg	3.70/pacch.	3.89/pacch.
56	di 400 g	3.40/kg	1.73/pacch.	1.83/pacch.
57	di 200 g	3.60/kg	—.92/pacch.	—.97/pacch.
58	di 100 g	3.60/kg	—.46/pacch.	—.49/pacch.
59	di 50 g	4.60/kg	—.30/pacch.	—.32/pacch.
	Caffè (in grana): *			
60	Caffè d'obbligo di vendita, crudo, aperto	275.—	—	—
61	Caffè d'obbligo di vendita, torrefatto, aperto o in pacchetti	360.—	4.60/kg	4.85/kg
62	Altre sorte, torrefatte, aperte	550.—	7.14/kg	7.50/kg
63	Altre sorte, torrefatte, in pacchetti	580.—	7.40/kg	7.80/kg
	Tè proveniente da importazioni centralizzate (da calcolarsi conformemente alla prescrizione N. 750 A/45): *			
63a	Tè Standard (obbligo di vendita) pacch. di 100 g	9.02/kg aperto	1.25	1.30
63b	Tè Standard (obbligo di vendita) pacch. di 50 g	9.02/kg aperto	—.65	—.70

Voci	Articoli	Prezzi di vendita massimi ai dettaglianti a partire dal 26 settembre 1945 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)	Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° ottobre 1945 (compreso eventuale imposto sulla cifra d'affari) netti	lordi con sconto minimo del 5%
		fr. i 100 kg netti	fr.	fr.
63c	Assam, Ceylon, Dooars, Darjeeling corrente; qualsiasi miscela pacch. di 250 g	11.04/kg aperto	4.15	4.35
63d	idem pacch. di 100 g	11.04/kg aperto	1.65	1.75
63e	idem pacch. di 50 g	11.04/kg aperto	—.85	—.90
63f	Darjeeling puro, fine (soltanto le qualità più fini) pacch. di 250 g	12.07/kg aperto	4.50	4.75
63g	idem pacch. di 100 g	12.07/kg aperto	1.80	1.90
63h	idem pacch. di 50 g	12.07/kg aperto	—.95	1.—
	Oli commestibili di qualsiasi provenienza e qualità (senza olio d'oliva; vedi voce 114 qui appresso):			
64a	in fusti di ferro (da rendere) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l
b	in bidoni (da rendere) *	308.—	1.73/½ l	1.82/½ l
		—	—.72/2 dl	—.76/2 dl
		—	—.36/1 dl	—.38/1 dl
c	in bottiglie originali di 1 litro (da vendere per principio al prezzo stampato sulla bottiglia) (senza pegno per la bottiglia) *	312.— (100 bottiglie)	3.56 (la bottiglia)	3.75 (la bottiglia)
	Grassi commestibili, in tavolette (senza grasso da macelleria) **(da vendere per principio al prezzo stampato sull'imballaggio):**			
65	grasso di cocco *	295.—	3.40/kg	3.58/kg
66	grasso di cocco, con 10% di burro *	367.—	4.26/kg	4.48/kg
66a	grasso di cocco, con 20% di burro	440.—	5.04/kg	5.30/kg
67	grasso di cocco, con 25% di burro *	475.—	5.40/kg	5.68/kg
68	oli idrogen. (finora grasso d'arach.) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg
69	oli idrogenati, con 10% di burro *	386.—	4.41/kg	4.64/kg
70	oli idrogenati, con 25% di burro *	475.—	5.38/kg	5.66/kg
71	grasso commestibile misto *	304.—	3.53/kg	3.72/kg
72	grasso commestibile misto, aperto *	309.—	3.67/kg	3.86/kg
73	strutto americano, sciolto:			
	in fusti originali	450.—	5.30/kg	5.60/kg
	in fusti intaccati	453.—	5.30/kg	5.60/kg
74	margarina comm. (pani di 250 g) con:			
	a) 10% di grasso di burro e 6% di grasso di nocciole	400.—	4.60/kg	4.84/kg
	b) 15% di grasso di burro	400.—	4.60/kg	4.84/kg
	Uova (uova in guscio, indigene e imp.):*			
75	in regioni rurali	—.32 /pezzo	—.34/pezzo	—.36/pezzo
76	in centri urbani e semiurbani	—.32½/pezzo	—.35/pezzo	—.37/pezzo
77	in regioni montane	—.33½/pezzo	—.36/pezzo	—.38/pezzo
	Polvere di uova (uova complete): *			
78	in sacchetti di 25 g	23.50/kg	—.66/saccb.	—.70/saccb.
79	in sacchetti di 50 g	22.50/kg	1.28/sacch.	1.35/sacch.
80	in sacchetti di 100 g	21.50/kg	2.45/sacch.	2.57/sacch.
			Imposta sulla cifra d'affari non compresa	
	Grassi da macelleria (grassi animali):			
81	lardo da salsicce, senza cotenna	4.80/kg	—	—
82a	grasso suino, grezzo e lardo da fondere	—	4.20/kg	—
82b	strutto, puro, indigeno	4.70/kg	5.20/kg	—
82c	strutto americano, « aperto »:			
	in fusti originali	4.50/kg	5.20/kg	—
82d	in fusti intaccati	4.53/kg	5.20/kg	—
83a	grasso bovino Ia, grezzo *	—	2.70/kg	—
83b	grasso bovino Ia, indigeno, fuso (per grassi da macelleria misti vedi*)	—	3.40/kg	—
	Salsicce: *			
84	cervelas, 100 g peso grezzo minimo	—.36/pezzo	—.40/pezzo	—
85	wienerli, 100 g peso grezzo minimo	—.47/paia	—.52/paia	—
86	schüblig, 200 g peso grezzo minimo	1.—/paia	1.10/paia	—
87	landjäger, 160 g peso grezzo minimo	—.92/paia	1.—/paia	—
88a	salame, tipo Milano	10.90/kg	13.25/kg	—
	salame a fette, con pelle	—	1.50/100 g	—
	salame a fette, senza pelle	—	1.55/100 g	—
88b	salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
88c	salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
88d	mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—
89a	sanguinacci e salsicce di fegato	—	2.60/kg	—
89b	soli sanguinacci	—	2.—/kg	—
	Carne suina: *			
90	spalla con osso, per arrosto	5.40/kg	6.60/kg	—
91	prosciutto con osso, per arrosto	5.60/kg	6.60/kg	—
92	lombo, senza osso	—	9.—/kg	—
93	costolette fresche (carré)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	costolette affumicate	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	costolette salate	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	pancetta fresca, con osso	6.40/kg	—	—
95b	pancetta affumicata, con osso	7.50/kg	8.50/kg	—
95c	pancetta affumicata, senza osso	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	pancetta salata, con osso	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	pancetta salata, senza osso	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	prosciutto cotto, Ia	—	1.35/100 g	—
96b	prosciutto cotto, IIa	—	1.15/100 g	—
	Fegato e rognone:			
97a	fegato di manzo e di vacca	—	5.40/kg	—
87b	rognone di manzo e di vacca	—	4.80/kg	—
98a	trippa di manzo, cotta, Ia	—	4.—/kg	—
98b	trippa di manzo, cotta, IIa	—	3.60 à 3.80 secondo la qualità	—

		Prezzi massimi netti per vendita al minuto manzo Ia fr./kg	manzo IIa fr./kg	vacca fr./kg
	Carne di manzo e di vacca:			
	da bollito (25% al massimo di ossa):			
99	fiocco di punta, collo scavo di pancia	4.40	4.20	4.—
100	altre qualità da bollito	4.80	4.60	4.20
101	pezzi speciali da bollito (biancocostato delle coste basse, coste della schiena, reale, aletta)	5.—	4.80	4.40
	d'arrosto (25% al massimo di ossa):			
102	traverso di spalla, magatello di spalla	5.—	4.80	4.40
103	sottofesa	5.20	5.—	4.50
104	ossobuco e anca	5.40	5.20	4.70
	Carne cotta di manzo e di vacca: *			
104a	carne bollita senz'ossa, al pezzo	fr. 9.60 il kg		
	per porzione, in fette (« Spatz »)	fr. —.55 la porzione di 50 a 55 g		
104b	carne arrostita, senz'ossa, al pezzo	fr. 11.— il kg		
	per porzione, in fette	fr. —.60 la porzione di 50 a 55 g		

* Vedansi disposizioni complementari a cifra 2 qui appresso.

Voci

105 **Pane:** conformemente all'ordinanza N. 9 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso e la vendita dei prodotti della macinazione, del 14 agosto 1943, e in base alle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

106 **Panini:** conformemente alla prescrizione N. 610 A/45 dell'UFCP.

107 **Pane speciale:** conformemente alla prescrizione N. 663 B/43 dell'UFCP.

108 **Zwiebnek e pane grattugiato:** pane grattugiato e zwieback da panetteria, conformemente alle prescrizioni N. 610 A/43 e 610 B/43; zwieback fabbricati da aziende industriali, conformemente alla prescrizione N. 443 A/43 dell'UFCP.

109 **Latte:** conformemente ai regolamenti locali; N. 636 A/42 (latte magro), 636 A/43 (latte da burro), 559 (yoghurt); 611 A/43 e 611 B/43 (latte condensato e prodotti Nestlé).

110 **Burro:** come a prescrizione N. 637 A/43; **burro fuso:** come a prescrizione 674 B/43.

111 **Formaggio:** conformemente alle prescrizioni speciali N. 422 B/43 (formaggio in scatola), 638 A/43 (formaggio molle), 661 B/43 (formaggio duro), 559 B/42 (formaggio alle erbe), 662 B/43 (formaggio d'Appenzello), 624 A/42 risp. 624 A/43 (ricotta) e 704 A/43 (formaggio da taglio di pasta molle e semimolle).

112 **Miele:** vedi prescrizione N. 417 A/44.

113 **Marmellata e conserve di frutta:** Valgono i prezzi massimi di listino delle fabbriche, rispettivamente i prezzi massimi stampati sugli imballaggi.

114 **Olio di oliva, surrogati di caffè, come pure i generi di carne razionati, non contemplati in questa prescrizione:** Fino a nuovo avviso non vengono fissati dei prezzi massimi generali; i prezzi massimi di dettaglio per questi articoli sono basati sulle relative disposizioni speciali.

2. Disposizioni complementari:

Alle voci da 1 a 8, zucchero: Il prezzo d'ingrosso di fr. 104.— il quintale per lo zucchero cristallino rappresenta il prezzo massimo anche per le forniture eseguite franco di porto all'artigianato (panettieri, pasticcieri, ecc.).

Per quanto concerne il prezzo di vendita massimo dello **zucchero a quadretti** (base sacchi) fornito dagli zuccherifici, esso è fissato a fr. 106.— il quintale, franco stazione del compratore. I prezzi delle altre varietà di zucchero sono stabiliti dal «listino dei margini» dello Zuccherificio Rupperswil SA. approvato dal nostro ufficio, del 20 aprile 1942.

Gli zuccherifici che forniscono direttamente la clientela dei loro compratori per colli possono applicare per tali invii un supplemento di al massimo 30 cent. il quintale che va a carico del margine del commercio in grosso. L'eccedenza della spesa di trasporto di tali invii, per rapporto alla spesa-base per spedizioni a vagoni dalla fabbrica alla stazione del compratore, può essere addossata a quest'ultimo.

Il prezzo massimo d'ingrosso di fr. 110.— il quintale (prezzo massimo di vendita ai dettaglianti) dello **zucchero a quadretti aperto** si riferisce a merce venduta in sacchi. Per lo **zucchero venduto in casse**, il prezzo massimo d'ingrosso è di fr. 113.75 il quintale per casse di 50 kg. I **prezzi massimi di dettaglio fissati per lo zucchero a quadretti sciolto si riferiscono sia alla merce venduta in sacchi che a quella in casse.**

Nel fissare i prezzi di vendita ai minuto delle specie di zucchero non annoverate in questa prescrizione (zucchero-semola, polvere di zucchero, zucchero in staaga) si dovrà procedere in base alla prescrizione N. 328.

Alle voci da 14 a 21, paste alimentari: Per le paste tipo «Bologna» può essere prelevato un supplemento massimo di 5 cent. il chilogrammo sui prezzi della rispettiva voce.

Obbligo di vendita: Nei negozi di dettaglio in cui si vendono normalmente paste alimentari si deve mettere a disposizione della clientela dei «**cornetti aperti**» al prezzo massimo di fr. 1.07 il chilogrammo e menzionarli in modo chiaro come tali a fianco del prezzo.

I dettaglianti hanno, in via di massima, diritto di essere forniti della cosiddetta pasta «azione» nella proporzione praticata finora. Allo scopo di permettere ai dettaglianti di conformarsi all'obbligo di vendita sopra indicato, i rispettivi fabbricanti sono tenuti a fornire su richiesta ai loro dettaglianti un quarto almeno delle loro ordinazioni future di «cornetti aperti», al prezzo massimo d'acquisto predetto alla voce 14.

Qualora i fabbricanti producano specialità di paste alimentari per le quali l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha accordato con autorizzazione speciale dei prezzi di vendita superiori ai prezzi massimi d'ingrosso, fissati da questa prescrizione, i dettaglianti dovranno applicare il prezzo massimo di dettaglio che è stato comunicato loro dai fornitore.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato fino a nuovo avviso il supplemento di 3 cent. per chilogrammo.

Alla voce 34, semola di mais: Nei cantoni dei Grigioni e del Ticino i dettaglianti sono approvvigionati direttamente dai molini al prezzo massimo di fr. 66.50 il quintale, peso netto, senza sacco. Dal 2 febbraio 1942, il **prezzo massimo di dettaglio** nel cantone Ticino è di 74 cent. netti il chilogrammo oppure di 78 cent. lordi (con 5% di sconto). (vedi prescrizione N. 432 A/42, dei 23 gennaio 1942).

Alle voci da 35 a 50, prodotti di avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello.

Obbligo di vendita. Nei negozi di dettaglio in cui si vendono regolarmente dei fiocchi e tritelio di nvena e orzo perlato, questi prodotti devono essere tenuti «aperti» a disposizione della clientela ai prezzi previsti alle voci da 35 a 37; le etichette che indicano i prezzi devono portare chiaramente la menzione «**soggetto all'obbligo di vendita**».

I dettaglianti possono esigere di massima che siano loro, forniti ai rispettivi prezzi massimi i quantitativi spettanti di prodotti d'avena ed orzo periato aperti. I fornitori sono tenuti ad approvvigionare i dettaglianti nella rispettiva misura.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti d'avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello aperti e li confezionano in pacchetti hanno il diritto di applicare un supplemento sui prezzi previsti per merce aperta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. S'intendono per pacchetti gl'imballaggi di cartone con o senza carta all'interno o combinati con fogli di celiulosa (Cellux, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di celiulosa o di carta combinata con fogli di celiuiosa.

La confezione in sacchetti di carta praticata nei commercio al minuto non autorizza a computare un suppiemento per la messa in sacchetti.

I mugnai ed i grossisti che confezionano dei prodotti di miglio e legumi a baccello in sacchetti di carta di 1 fino a 2½ kg hanno diritto di conteggiare un supplemento di 3 cent. sui prezzi massimi stabiliti per la merce aperta. Anche in tali casi, i prezzi massimi di dettaglio fissati per la merce aperta non possono essere oitrepassati. I mugnai ed i grossisti interessati hanno l'obbligo di comunicare espressamente questa disposizione ai loro clienti.

Tutti i pacchetti contenenti prodotti di avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccelio devono portare stampato il prezzo di vendita al minuto («...cent. con sconto minimo del 5%», oppure «... cent. netti»). I sacchetti di celiuiosa devono essere muniti di questa indicazione mediante un'etichetta interna ben visibiie. È responsabile dell'iscrizione del prezzi sui rispettivi imballaggi la ditta che confeziona i pacchetti.

Alle voci 53 e 53a, farina e semola di piselli: A partire dal 1° gennaio 1944, anche la farina e ia semola di piseili (giaiii e verdi) non possono essere vendute come articoli di marca che tutt'al più ai prezzi fissati alle voci 53 e 53a.

Alle voci da 60 a 63, caffè soggetto all'obbligo di vendita: I grossisti e i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere a disposizione della loro clientela 30% almeno della vendita in grana compiessiva di caffè sotto forma di caffè puro ai prezzi massimi delle voci 60 e 61 (caffè soggetto all'obbiigo di vendita). I prezzi devono essere accompagnati dall'indicazione ben visibile «**caffè a buon mercato torrefatto**». I prezzi delle altre qualità di caffè vanno stabiliti conformemente alla prescrizione N. 543. I prezzi indicati alle voci 62 e 63 sono considerati come prezzi massimi assoluti.

Alle voci 63a a h, tè proveniente da importazioni centralizzate. Obbligo di vendita. I grossisti e i dettaglianti hanno l'obbligo di vendere nel quadro dei prezzi massimi fissati alle voci 63a e 63b come tè Standard o Miscela Standard, almeno 30% del loro contingente di tè proveniente da importazioni centralizzate.

Alle voci 64a o b, oli commestibili in recipienti da rendere: Nel caso in cui i recipienti da rendere venissero fatturati, essi vanno ripresi allo stesso prezzo. L'introduzione del sistema di recipienti a nolo non deve creare alcun aggravio ai negozianti commestibili.

Alle voci 64o, 65 a 72: I prezzi possono essere applicati soltanto: 1° se questi sono stampati sugli imballaggi (secondo la prescrizione N. 572 A/44 è vietato di cambiare il prezzo stampato); 2° se non esiste una scorta di merce della stessa voce a prezzi più bassi.

Alle voci 71 e 72: Altri **prezzi soltanto previa autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.**

Alle voci 64a a c, 68 a 70: eccettuato l'olio di lino commestibile.

Alle voci da 75 a 77, uova in guscio: Per indicazioni più dettagliate, in particoiare per quanto riguarda la validità delle differenze di prezzo, graduate secondo le regioni rurali, semi-urbane, urbane e montane, vedi prescrizione speciale N. 618 A/42 concernente i prezzi massimi delle uova indigene ed estere di galline ed anitre (uova in guscio), del 29 agosto 1942.

Alle voci da 78 a 80, polvere d'uova: Per ragguagli più dettagliati, vedi prescrizione speciale N. 555 D/43 concernente i prezzi massimi della polvere di uova in pacchetti, del 22 gennaio 1943. Questa prescrizione speciale stabilisce anche i prezzi massimi della chiara d'uovo e della polvere di tuorli. I prezzi stabiliti per la vendita al minuto di polvere di uova complete s'intendono per merce già confezionata in sacchetti. Per merce sciolta i prezzi fissati si riducono di fr. 3 a voce 78, di fr. 2 a voce 79 e di fr. 1 a voce 80, per chilogrammo.

Alle voci 83a e b, grasso bovino, grezzo e fuso: I prezzi massimi stabiliti si riferiscono a merce di prima qualità. I prezzi di vendita delle qualità inferiori devono essere proporzionalmente ridotti. Per il cosiddetto «primo sugo», i dettaglianti devono attenersi al prezzo massimo comunicato dalle aziende produttrici rispettivamente fornitrici.

Alla voce 83b, grassi misti da macelleria (strutto + grasso bovino e prevalentemente grassi da macelleria + olio commestibile): I prezzi di questi prodotti devono essere fissati in proporzione dei prezzi massimi delle singole materie componenti. È ammesso un suppiemento di 30 cent. per chiiogrammo per spese di mescolatura. I commercianti sono autorizzati a maggiorare i loro prezzi di vendita (in franchi e centesimi) nella misura del rincaro dei prezzi di costo.

Alle voci da 84 a 89b, salsicce: Il peso grezzo minimo di 200 g indicato per i «Schüblig» vale per i cosiddetti «Schübiig di Zurigo». Per quanto concerne i «Schüblig» con peso grezzo sensibilmente inferiore (per esempio «Emmentaler»), oppure sensibilmente superiore (per esempio «Schüblig di San Gallo»), i prezzi devono essere calcolati proporzionalmente ai prezzi stabiliti per i «Schüblig» di 200 g.

Inquanto ai prezzi delle salsicce non annoverate qui sopra si rimanda alle disposizioni della prescrizione N. 627 A/44, del 22 febbraio 1944.

Salame, salametti, salamelle e mortadella: I prezzi massimi stabiliti per la vendita a dettaglianti s'intendono per forniture dirette dal fabbricante al dettagliante; per vendite dal grossista al dettagliante essi comportano 50 cent. il chilogrammo di più.

Salame «Bindoni» e «Nostrano»: Per queste specie di salame, i prezzi stabiliti possono essere maggiorati di un supplemento di 20 cent. il chilogrammo; per contro, i prezzi di dettaglio non subiscono alcuna modificazione.

Rimandiamo d'altronde alla prescrizione N. 627 B/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 22 marzo 1944.

Per quanto concerne i **salami importati,** vedi prescrizione N. 627 C/43.

Alle voci da 90 a 104, carne: Per quanto concerne la classifica della carne di manzo e di vacca, si rimanda alla prescrizione N. 627 A/44, del 22 febbraio 1944. Per i **pezzi speciali** della carne di manzo, di vacca, di suini (lombo: codino, controfiietto, filetto; prosciutto affumicato con osso e spalla affumicata) sono autorizzati i supplementi di prezzo usuali.

Alle voci 104a e 104b: Il peso inferiore di 50 g rappresenta un minimo e non può essere ridotto in alcun caso. Per le porzioni di più di 55 g, il prezzo di 55 cent. per la carne bollita può essere aumentato in ragione di 10 cent. per ogni 10 g in più e quello di 60 cent. per la carne arrostita in ragione di 12 cent.

Alle voci da 1 a 114: Tutte le merci offerte o esposte nel commercio al minuto devono essere muaite di etichette o iscrizioai che indicbino in modo chiaro i prezzi di vendita in franchi e centesimi conformemente alla prescrizione N. 572 A/44, del 29 settembre 1944, concernente l'affissione e la stampa dei prezzi di dettaglio. In quanto non siano state promuigate disposizioni speciali per singoli articoli, fanno allora stato i prezzi di dettaglio, imbaiiaggio compreso (anche per vendite in imballaggi speciali; come per esempio imbalaggi-regalo e per feste).

3. Supplementi di prezzo per forniture in grosso di merce aperta, in sacchi d'origine già intaccati (zucchero cristallino e a quadretti in sacchi, riso, farina, semola di frumeato e di granoturco, prodotti a baso d'avena e di orzo, prodotti di miglio e legumi a baccello).

Non possono di regola essere riscossi dei supplementi per piccole quantità che sulle forniture di **quantitativi inferiori al peso di un sacco d'origine.** Non è quindi ammesso di riscuotere un suppiemento per piccole quantità sulie forniture in un solo o medesimo invio di quantitativi **superiori** al peso di un sacco d'origine.

Per forniture di piccole quantità di merce aperta possono essere fatturati ai destinatari i supplementi seguenti: quantità (in sacchi intaccati) di 25 kg e più: massimo 2 ccnt. ii chiiogrammo; quantità (in sacchi intaccati) inferiori a 25 kg, massimo 3 cent. il chilogrammo. Questi supplementi possono essere applicati anche alle forniture di **zucchero a quadretti o di zucchero-semola** in pacchi uniformi già intaccati.

Per le forniture di cornetti e di spagbetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato fino a nuovo avviso un supplemento di 3 cent. per chiiogrammo.

4. Vendite a consumatori importanti (economie domestiche collettive come: alberghi, ristorante, ospedali, ecc.): Per tali forniture si dovrà applicare un prezzo equo medio fra il prezzo di vendita ai commercianti al minuto e il prezzo di dettaglio. Per le forniture di carne e saisicce, nonchè di grassi da macelleria, si dovranno per contro accordare i ribassi usuali praticati finora. In quanto non siano prescritti dei prezzi uniformi per le **forniture a rivenditori,** si dovrà concedere su quest'ultime uno sconto equo.

5. I prezzi massimi per forniture ai dettaglianti s'intendono: per spedizioni a mezzo ferrovia, franco stazione destinataria; per forniture a mezzo autocarri, franco domicilio.

Per le spedizioni in **comuni di montagna aventi diritto alla compensazione,** i prezzi massimi fissati per l'approvvigionamento del commercio al minuto, conformemente alle prescrizioai N. 718 A/43, 718 A/44 e 718 B/44 s'intendono franco domicilio rispettivamente franco stazione del destinatario, in quanto le spese di trasporto dalla stazione al suo domiciiio (EFD) non sorpassino la quota usuale di condotta di 70 cent. i 100 kg (vedi nostre istruzioni del 13 ottobre 1944, supplemente 1).

In base aiia prescrizione N. 718 A/43 i suppiementi di trasporto per forniture in regioni montane applicati finora d'intesa con le autorità cantonali competenti (uffici cantonali dell'economia di guerra e uffici cantonali di controllo dei prezzi) non possono più essere riscossi dal 10 gennaio 1944.

6. Qualora circostanze speciali lo esigano, le autorità cantonali competenti possono proporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi di ridurre equamente i prezzi massimi stabiliti con questa prescrizione. Tale riduzione sarà fatta, se del caso, dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

7. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuoni superiori al 5%, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possoao essere proporzionalmente maggiorati purchè, dedotto l'abbuono od il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati. Questo discipiinamento non concerne tuttavia le merci il cui prezzo massimo di vendita al minuto è già stato prescritto al fabbricanti e da essi stampato sugli imballaggi conformemente alle prescrizioni stabilite.

8. D'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri facciamo espressamente osservare ai commercianti al minuto che la **vendita prematura di derrate alimentari razionate** (verso consegna di tagiiandi di razionamento del mese susseguente) **è vietata.**

9. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e ia procedura penale in materia di economia di guerra. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, iaboratori, fabbriche ed altre aziende, nonchè all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

Montreux-Territet, 19 settembre 1945.

Dipartimento federale dell'economia pubblica,
Il capo dell'Ufficio di controllo dei prezzi: R. PAHUD.

Accord

concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque

Conclu à Berne le 12 septembre 1945

Date de l'entrée en vigueur: 1er octobre 1945

Le gouvernement suisse et le gouvernement turc, désireux de développer les échanges commerciaux et de faciliter le règlement des paiements entre les deux pays, sont convenus, sans préjudice des stipulations de la convention de commerce entre la Suisse et la Turquie du 13 décembre 1930, d'adopter les dispositions suivantes:

Article premier. Les échanges commerciaux entre la Suisse et la Turquie s'effectueront conformément aux régimes généraux d'importation et d'exportation en vigueur dans les deux pays.

Article 2. Le règlement des paiements relatifs aux échanges commerciaux entre la Suisse et la Turquie s'opérera par l'entremise de la Banque nationale suisse et de la Banque centrale de la République de Turquie selon les modalités prévues aux articles ci-après.

Article 3. La contre-valeur fob ou franco frontière turque des marchandises d'origine turque importées ou à importer en Suisse sera réglée par versement en francs suisses à la Banque nationale suisse.

Les sommes ainsi encaissées par la Banque nationale suisse seront réparties comme suit:

a) 80% seront portés au crédit d'un compte A en francs suisses non productif d'intérêts ouvert au nom de la Banque centrale de la République de Turquie auprès de la Banque nationale suisse.

b) 20% seront portés au crédit d'un compte B en francs suisses non productif d'intérêts ouvert auprès de la Banque nationale suisse au nom de la Banque centrale de la République de Turquie et mis à sa libre disposition.

Article 4. La contre-valeur fob ou franco frontière suisse des marchandises d'origine suisse importées ou à importer en Turquie sera réglée par l'achat des francs suisses nécessaires auprès de la Banque centrale de la République de Turquie.

La Banque centrale de la République de Turquie vendra aux importateurs de marchandises d'origine suisse, contre paiement de leur contre-valeur en livres turques, les francs suisses nécessaires au règlement de leurs dettes dans la limite des disponibilités de son compte A ouvert auprès de la Banque nationale suisse, mentionné à l'article précédent.

Article 5. La Banque nationale suisse et la Banque centrale de la République de Turquie se transmettront au jour le jour les avis nécessaires permettant d'effectuer les paiements aux ayants droit. Ces avis seront libellés en francs suisses.

Article 6. Les versements à la Banque nationale suisse en contre-valeur des dettes libellées en livres turques seront convertis en francs suisses au dernier cours connu, fixé par la Banque centrale de la République de Turquie.

La conversion des livres turques en francs suisses et des francs suisses en livres turques sera opérée en Turquie au cours résultant de l'application des dispositions internes turques.

La conversion en francs suisses des dettes libellées en une autre monnaie que la livre turque ou le franc suisse aura lieu en Suisse au cours coté par la Banque nationale suisse et en Turquie sur la base du cours officiel de la Banque centrale de la République de Turquie du jour du versement.

Article 7. Les frais et commissions dus par les exportateurs d'un pays à leurs représentants dans l'autre pays, résultant des échanges commerciaux effectués entre les deux pays, seront réglés par le compte A, prévu à l'article 3 du présent accord, pour autant que les autorités compétentes des deux pays considèrent qu'ils soient usuels et économiquement justifiés.

Article 8. Les versements à titre d'avance pour l'achat de marchandises d'origine suisse ou turque, destinées à être importées respectivement en Turquie ou en Suisse, seront soumis à l'approbation des autorités compétentes du pays importateur. Ces versements seront opérés conformément aux dispositions du présent accord.

Article 9. Les paiements effectués auprès de la Banque nationale suisse et de la Banque centrale de la République de Turquie, conformément aux dispositions du présent accord, auront effet libératoire pour le débiteur.

Article 10. Le règlement des frais de transport, d'assurance, d'entreposage et de surveillance se rapportant aux échanges commerciaux entre les deux pays se fera, pour autant qu'il s'agisse d'un paiement d'un pays à l'autre, par le compte B, prévu à l'article 3 du présent accord.

Article 11. L'Office suisse de compensation et la Banque centrale de la République de Turquie s'entendront sur les mesures à prendre afin d'assurer le fonctionnement régulier du présent accord.

Article 12. Les marchandises expédiées de part et d'autre, après la mise en vigueur du présent accord, devront être accompagnées d'un certificat d'origine, conforme au modèle ci-annexé, délivré par les autorités compétentes du pays exportateur.

Pour les envois dont la contre-valeur ne dépasse pas 50 livres turques ou l'équivalent dans une autre monnaie, les certificats d'origine ne sont pas obligatoires.

Article 13. Les transactions approuvées par les autorités compétentes des deux pays au cours de la validité de l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque du 4 août 1943, et non achevées à son expiration, seront liquidées conformément aux dispositions du dit accord.

Article 14. Les transactions approuvées par les autorités compétentes des deux pays au cours de la validité du présent accord, et non achevées à son expiration, seront liquidées conformément aux dispositions de celui-ci.

Article 15. Chacun des deux gouvernements prendra en ce qui le concerne les mesures appropriées pour assurer la réalisation des échanges commerciaux, conformément aux dispositions du présent accord.

Article 16. Le présent accord étendra également son effet à la Principauté de Liechtenstein aussi longtemps que celle-ci sera liée à la Suisse par un traité d'union douanière.

Article 17. Le présent accord entrera en vigueur le 1er octobre 1945.

Il sera valable jusqu'au 31 août 1946 et sera renouvelé par tacite reconduction pour des périodes d'une année s'il n'est pas dénoncé sous préavis de trois mois.

Fait à Berne, en double exemplaire, en français, le 12 septembre 1945.

Au nom du Conseil fédéral suisse:
(signé) Trœndle.

Au nom du gouvernement de la République turque:
(signé) B. Z. Sanus.

Modèle de certificat d'origine

Expéditeur:	Destinataire:
Nom:.....	Nom:.....
Domicile:.....	Domicile:.....
Rue:.....	Rue:.....

Nature de la marchandise:.....
Mode d'emballage:.....
Nombre de colis:.....
Marque n°:.....
Poids { brut kilos:..... / net kilos:.....
Valeur { franco frontière:..... / fob:.....
Voie d'expédition:.....

Il est certifié que les marchandises désignées ci-dessus sont d'origine ..... et que ce certificat est délivré conformément aux dispositions de l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque, signé le 12 septembre 1945.

....., le ..... 194....

(sceau) Désignation de l'organe d'émission compétent et signature:

Protocole I

à l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque signé en date du 12 septembre 1945, relatif au service de paiement en Suisse de la dette extérieure turque

Au moment de signer l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque, en date de ce jour, les parties contractantes sont convenues de ce qui suit:

Article premier. On entend par créances financières au sens du présent protocole:

a) les revenus de placements faits en Turquie, qui peuvent, d'après la législation turque ou d'après des accords spéciaux, être réglés en livres turques utilisables pour l'exportation de marchandises turques de tout genre, dans tous pays étrangers ou spécialement en Suisse, pour autant qu'ils ne peuvent pas être encaissés dans un tiers pays et qu'ils appartenaient le 1er janvier 1940, et depuis lors sans interruption, à des personnes physiques ou morales ayant leur domicile en Suisse ou à des ressortissants suisses domiciliés à l'étranger, pour autant que les titres de ces derniers soient déposés en Suisse;

b) le service financier des contingents A définis dans les accords conclus en date du 19 novembre 1938 entre le gouvernement turc et les sociétés suivantes:

Société du chemin de fer d'Anatolie,
Société du Port de Haydar-Pacha;

c) le service financier, revenant aux porteurs suisses, des obligations de la dette turque 5% 1937, suivant les conditions du contrat conclu en date du 25 décembre 1936 entre le gouvernement turc et la Société anonyme des chemins de fer orientaux.

Article 2. Le montant des créances financières transférable pendant la durée de validité du présent protocole est limité, dans le cadre de l'année contractuelle, à 1 800 000 francs suisses.

Ces créances financières pourront être réglées au moyen de l'importation en Suisse des marchandises d'origine turque énumérées ci-dessous, dont la contre-valeur sera répartie conformément aux dispositions de l'article 3 de ce protocole:

Marchandises	Contingent annuel en francs suisses
Noisettes, noix, pistaches, raisins, figues, noyaux de fruits, tabacs, tapis, essence de roses et plantes médicinales	3 600 000

Article 3. Les montants versés à la Banque nationale suisse en contre-valeur des marchandises désignées à l'article 2 ci-dessus seront répartis comme il suit:

50% seront affectés au règlement des créances financières, conformément aux dispositions du présent protocole;

50% seront portés au crédit du compte B mentionné à l'article 3, lettre b, de l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque, signé en date de ce jour, et mis à la libre disposition de la Banque centrale de la République de Turquie.

Article 4. Au moment où les versements à la Banque nationale suisse en contre-valeur des marchandises d'origine turque exportées ou à exporter dans le cadre du présent protocole auront atteint le montant de 8 600 000 francs suisses, la contre-valeur de ces marchandises sera réglée conformément à l'article 3 de l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque, signé en date de ce jour.

Article 5. Pour les titulaires de créances financières visées à l'article premier ci-dessus, qui auront fait usage de la faculté de transfert prévue dans le présent protocole, ce règlement sera définitif en ce qui concerne les créances encaissées. Les titulaires desdites créances financières, qui renoncent à cette possibilité de règlement, maintiennent tous leurs droits pour les créances non encaissées. Il en sera de même lorsque la validité du présent protocole aura expiré.

Article 6. Les versements des importateurs suisses auprès de la Banque nationale suisse, devant servir au règlement des créances financières mentionnées à l'article premier du présent protocole, seront portés au crédit d'un compte, dénommé « Créances financières en Turquie », que la Banque nationale suisse ouvrira au nom de la Banque centrale de la République de Turquie.

De même, les livres turques représentant la contre-valeur de ces créances seront versées au crédit d'un compte dénommé « Créances financières suisses » que la Banque centrale de la République de Turquie ouvrira au nom de la Banque nationale suisse.

A la demande de la Banque centrale de la République de Turquie, la Banque nationale suisse convertira et mettra à la disposition de celle-ci le solde figurant au crédit du compte « Créances financières en Turquie » mentionné au premier alinéa du présent article, en une devise librement négociable.

Au cas où des versements viendraient à être effectués en Turquie au compte « Créances financières suisses », pour être transférés en Suisse dans la limite prévue à l'article 2 du présent protocole, la Banque centrale de la République de Turquie alimentera, à défaut de disponibilités suffisantes, le compte « Créances financières en Turquie » dans la limite des montants qui auraient été mis à sa disposition par le débit de ce compte.

Il est entendu que les avoirs en francs suisses du compte « Créances financières en Turquie » pourront être utilisés pour le transfert des annuités échues avant l'entrée en vigueur du présent protocole et pour lesquelles les titulaires n'ont pas fait usage de la faculté de transfert, prévue au protocole additionnel à l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque du 4 août 1943, relatif au service de la dette extérieure turque en Suisse, ainsi que des annuités qui viendront à échéance pendant la durée de validité du présent protocole.

Ce mode de transfert sera appliqué même dans les cas où les provisions en livres turques afférentes aux annuités échues pendant la durée de validité du présent protocole seraient versées auprès de la Banque centrale de la République de Turquie après la date de l'expiration du présent protocole.

Article 7. L'Office suisse de compensation et la Banque centrale de la République de Turquie se mettront d'accord sur les modalités techniques susceptibles d'assurer le bon fonctionnement du présent protocole.

Article 8. Le présent protocole fait partie intégrante de l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque, signé en date de ce jour, et aura la même durée de validité.

Fait à Berne, en double exemplaire, en français, le 12 septembre 1945.

Au nom du Conseil fédéral suisse:
(signé) **Trœndle.**

Au nom du gouvernement de la République turque:
(signé) **B. Z. Sanus.**

Protocole II

à l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque, signé en date du 12 septembre 1945, relatif au transfert de créances diverses suisses

1. L'Office suisse de compensation recommandera aux créanciers suisses ayant des avoirs en Turquie tombant sous le régime du décret n° 2/18669, de faire déposer à la Banque centrale de la République de Turquie le montant de leurs créances.

2. Les versements à la Banque centrale de la République de Turquie doivent être préalablement autorisés par les autorités compétentes en Turquie.

3. La Banque centrale de la République de Turquie portera dans un compte, dénommé « Créances diverses suisses », ouvert sur ses livres au nom de l'Office suisse de compensation les montants qui lui seront versés.

4. Les avoirs en compte « Créances diverses suisses » seront employés conformément aux dispositions turques régissant les avoirs bloqués étrangers en Turquie.

5. Les marchandises qui peuvent être exportées conformément au présent protocole pour le règlement des créances diverses suisses peuvent faire simultanément l'objet du trafic commercial, ainsi que du trafic financier.

Le présent protocole fait partie intégrante de l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République turque, signé en date de ce jour, et aura la même durée de validité.

Fait à Berne, en double exemplaire, en français, le 12 septembre 1945.

Au nom du Conseil fédéral suisse:
(signé) **Trœndle.**

Au nom du gouvernement de la République turque:
(signé) **B. Z. Sanus.**

Verfügung Nr. 18 L

des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Produktions- und Verbrauchslenkung in der Leder- und Kautschukindustrie

(Lederkontingentierung)

(Vom 26. September 1945)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 32 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 10. Oktober 1941, über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Produktions- und Verbrauchslenkung in der Leder- und Kautschukindustrie), verfügt:

I. Grundsatz

Art. 1. Abgabe und Bezug von Leder aller Art mit Ausnahme von Kanin- und Reptilleder werden gemäss den nachstehenden Bestimmungen kontingentiert.

Für Abgabe und Bezug von Leder für Aufträge der Kriegstechnischen Abteilung des Eidgenössischen Militärdepartements bleiben besondere Bestimmungen vorbehalten.

II. Abgabe an Grossbezüger

Art. 2. Abgabe und Bezug von Leder zwischen Gerbereien, Ledergrosshandelsfirmen, Lederdetailhandelsfirmen und Grossbezügern sind nur gegen Lederschecks der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk gestattet.

Als Grossbezüger gelten sämtliche lederverarbeitenden Betriebe, inbegriffen die gemischten Betriebe, mit Ausnahme der in Artikel 5 genannten Kleinbezüger.

Art. 3. Die Höhe der Bezüge der Lederhandelsfirmen und Grossbezüger wird von der Eidgenössischen Lederbewirtschaftungsstelle auf Grund der Bezüge in den Jahren 1936 bis 1941 und unter Berücksichtigung der Versorgungslage sowie der kriegswirtschaftlichen Bedeutung der verschiedenen Gruppen von Grossbezügern vierteljährlich festgesetzt. Sie wird den Lederhandelsfirmen und Grossbezügern bis spätestens am 7. des ersten Monats der vierteljährlichen Kontingentierungsperiode mitgeteilt.

Die vierteljährlichen Zuteilungen sind nur bis zur Mitteilung der neuen Kontingente gültig und können nicht auf das folgende Quartal übertragen werden.

Art. 4. Die Eidgenössische Lederbewirtschaftungsstelle regelt den Scheckverkehr.

Die Lederhandelsfirmen und die Grossbezüger haben der Lederbewirtschaftungsstelle die ausgefüllten Abschnitte A und B sowie den leerzulassenden Abschnitt 2 (für Lederlieferanten) zuzustellen. Nach Kontrolle, Abstempelung und Eintragnng werden die Abschnitte 2 und A der Lederhandelsfirma oder dem Grossbezüger zurückgesandt. Der Abschnitt B bleibt bei der Lederbewirtschaftungsstelle.

Das nach Art und Menge (in Quadratfuss, Quadratmeter oder Kilogramm) auf dem Lederscheck bezeichnete Leder wird erst durch Uebergabe der Abschnitte 2 und A an den Lederlieferanten zur Lieferung frei. Der abgetrennte Abschnitt 2 dient dem Lieferanten als Beleg.

Nach Ablauf des Vierteljahres, spätestens bis am 10. des folgenden Monats, sind die Abschnitte A, auf der Rückseite versehen mit dem Datum der Lederabgabe, von den Lieferanten an die Lederbewirtschaftungsstelle zu senden. Korrigierte oder von der Lederbewirtschaftungsstelle nicht abgestempelte Lederschecks sind ungültig.

III. Abgabe an Kleinbezüger

Art. 5. Kleinbezüger (wie Schuhmacher, Mass-Schuhmacher, Sattler und das Kunstgewerbe) haben das Leder bei ihren bisherigen Lieferanten zu beziehen. Die Gerbereien, Ledergrosshandelsfirmen und Lederdetailhandelsfirmen sind verpflichtet, die Kleinbezüger im Verhältnis zu ihren bisherigen Bezügen zu beliefern. Weisungen der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk über den Umfang der Belieferung der verschiedenen Gruppen von Kleinbezügern bleiben vorbehalten.

Art. 6. Für die Abgabe von Leder an Kleinbezüger und den Bezug durch diese werden keine Lederschecks ausgegeben.

Die Gerbereien, Ledergrosshandelsfirmen und Lederdetailhandelsfirmen haben über ihre Lieferungen an Kleinbezüger Buch zu führen.

IV. Importe

Art. 7. Auf nach dem 1. Oktober 1945 importierte Leder finden die Kontingentierungsvorschriften nach besonderen Weisungen der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk Anwendung.

V. Sanktionen

Art. 8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 betreffend das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Unabhängig vom Strafverfahren bleiben der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten sowie der Entzug allfälliger Bewilligungen vorbehalten.

VI. Inkrafttreten und Vollzug

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1945 in Kraft.

Die Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und mit dem Vollzug beauftragt.

Die Verfügung Nr. 11 L gleichen Titels, vom 27. Juni 1942, wird auf diesen Zeitpunkt aufgehoben. Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetretenen Tatsachen werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt.

Ordonnance n° 18 L

de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur le contrôle de la production et de la consommation dans l'industrie du cuir et du caoutchouc

(Contingentement des cuirs)

(Du 26 septembre 1945)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 32 du Département fédéral de l'économie publique, du 10 octobre 1941, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production et de la consommation dans l'industrie du cuir et du caoutchouc), arrête:

I. Règle générale

Article premier. La livraison et l'acquisition de cuirs de tout genre, les peaux de lapins et de reptiles exceptées, sont contingentées selon les dispositions suivantes.

La livraison et l'acquisition de cuirs pour l'exécution des commandes du Service technique du Département militaire fédéral sont soumises à des dispositions particulières.

II. Livraisons aux gros preneurs

Art. 2. La livraison et l'acquisition de cuirs entre tanneries, grossistes, détaillants et gros preneurs ne sont autorisées que contre remise d'un « chèque pour achat de cuir », établi par la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc.

Sont réputées gros preneurs toutes les entreprises qui travaillent des cuirs, y compris les entreprises à activité mixte, mais à l'exception des petits preneurs définis à l'article 5.

Art. 3. Les quantités pouvant être acquises par les commerçants en cuir et les gros preneurs seront déterminées chaque trimestre par le Service fédéral des cuirs et peaux, sur la base des quantités acquises pendant les années 1936 à 1941 et compte tenu de l'état de l'approvisionnement, ainsi que de l'importance des différents groupes de gros preneurs pour l'économie de guerre. Ces quantités seront portées à la connaissance des commerçants et des gros preneurs jusqu'au 7 du mois initial de la période trimestrielle de contingentement.

Le contingent attribué pour un trimestre n'est valable que jusqu'à notification du contingent subséquent; il ne peut donc pas être reporté sur le trimestre suivant.

Art. 4. Le Service fédéral des cuirs et peaux réglera la circulation des chèques.

Le commerçant ou le gros preneur enverra au Service fédéral des cuirs et peaux les coupons A et B, dûment remplis, ainsi que le coupon 2 (pour le fournisseur) à laisser en blanc. Vérification, timbrage et inscription effectués, ledit service renverra les coupons 2 et A au commerçant ou au gros preneur. Il gardera le coupon B.

Le fournisseur pourra livrer le genre et la quantité (en pieds carrés ou kilogrammes) de cuir inscrits sur le chèque, dès que les coupons 2 et A lui auront été remis. Le coupon 2 détaché lui restera comme pièce justificative.

A l'expiration du trimestre, au plus tard le 10 du mois suivant, le fournisseur enverra au Service fédéral des cuirs et peaux les coupons A en sa possession, après avoir inscrit au verso de chacun d'eux la date de la livraison. Les chèques corrigés ou non timbrés par ledit service sont sans valeur.

III. Livraisons aux petits preneurs

Art. 5. Les petits preneurs (tels que les cordonniers, bottiers, selliers et artisans d'art) doivent se procurer le cuir dont ils ont besoin auprès de leurs anciens fournisseurs. Les tanneries, ainsi que les grossistes et détaillants, sont tenus de fournir les petits preneurs jusqu'à concurrence de leurs acquisitions antérieures. Sont réservées les instructions de la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc sur les quantités pouvant être livrées aux différents groupes de petits preneurs.

Art. 6. Il ne sera pas délivré de chèque pour les livraisons faites aux petits preneurs et les acquisitions faites par eux.

Les tanneries, grossistes et détaillants doivent tenir une comptabilité de leurs livraisons aux petits preneurs.

IV. Importations

Art. 7. Les cuirs importés dès le 1er octobre 1945 seront soumis aux prescriptions sur le contingentement d'après des instructions particulières de la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc.

V. Sanctions

Art. 8. Celui qui contrevient aux dispositions de la présente ordonnance, ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent, sera puni selon l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Sont réservés l'exclusion du contrevenant de toute participation à des livraisons de matières premières, de produits mi-fabriqués et de produits fabriqués, ainsi que le retrait des autorisations qui lui auraient été accordées.

VI. Entrée en vigueur et exécution

Art. 9. La présente ordonnance entre en vigueur le 1er octobre 1945.

La Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc en assurera l'exécution et édictera les prescriptions nécessaires à cet effet.

Est abrogée, dès l'entrée en vigueur de la présente ordonnance, l'ordonnance n° 11 L, du 27 juin 1942, qui porte le même titre. Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance abrogée demeurent régis par ses dispositions.

Ordinanza N. 18 L

dell'Ufficio federale di guerra per l'industria ed il lavoro sul controllo della produzione e del consumo nell'industria del cuoio e della gomma elastica (caucciù)

(Contingentamento dei cuoi)

(Del 26 settembre 1945)

L'Ufficio federale di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 32 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 10 ottobre 1941, intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati (controllo della produzione e del consumo nell'industria del cuoio e della gomma elastica [caucciù]), ordina:

I. Norma generale

Art. 1. La fornitura e l'acquisto di cuoi di ogni genere, ad eccezione del cuoio di conigli e di rettili, sono contingentati conformemente alle disposizioni che seguono.

La fornitura e l'acquisto di cuoio destinato all'esecuzione delle ordinazioni del Servizio tecnico del Dipartimento militare federale saranno sottoposti a disposizioni speciali.

II. Fornitura ai grandi prenditori

Art. 2. La fornitura e l'acquisto di cuoio fra concerie, grossisti, negozianti al minuto e grandi prenditori sono permessi soltanto verso consegna di un « assegno per acquisto di cuoio » rilasciato dalla Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù.

Sono considerate come grandi prenditori tutte le aziende che lavorano cuoi, comprese le aziende miste, fatta eccezione dei piccoli prenditori menzionati nell'articolo 5.

Art. 3. I quantitativi che possono essere acquistati dai commercianti di cuoio e dai grandi prenditori saranno fissati ogni trimestre dal Servizio federale di controllo dei cuoi, in base agli acquisti fatti negli anni 1936 a 1941 e tenuto conto delle condizioni di approvvigionamento, come pure dell'importanza dei vari gruppi di grandi prenditori per l'economia di guerra. Detti quantitativi saranno comunicati ai commercianti di cuoio ed ai grandi prenditori entro il 7 al più tardi del primo mese del periodo trimestrale di contingentamento.

Le assegnazioni trimestrali sono valevoli soltanto fino alla notificazione del nuovo contingente e non possono essere riportate al trimestre successivo.

Art. 4. Il Servizio federale di controllo dei cuoi regola il rilascio degli « assegni per l'acquisto di cuoio ».

I commercianti e i grandi prenditori invieranno al Servizio di controllo dei cuoi le cedole A e B debitamente riempite, nonchè la cedola 2 (per i fornitori), che sarà lasciata in bianco. Una volta eseguita la verificazione, la bollatura e l'iscrizione, il detto Servizio rimanderà le cedole 2 e A ai commercianti o ai grandi prenditori. Esso conserverà la cedola B.

Il prenditore potrà fornire il genere e la quantità di cuoio (in piedi quadrati, in metri quadrati o in chilogrammi) che figurano sull'assegno, solo quando gli saranno state rimesse le cedole 2 e A. La cedola 2 staccata gli resterà come documento giustificativo.

Una volta scaduto il trimestre, al più tardi il 10 del mese successivo, il fornitore invierà al Servizio di controllo dei cuoi le cedole A, dopo aver iscritto a tergo di ciascuna di esse la data della fornitura. Gli assegni corretti o non bollati dal Servizio di controllo dei cuoi non sono valevoli.

III. Fornitura ai piccoli prenditori

Art. 5. I piccoli prenditori (come calzolai, sellai, artigiani che eseguiscono lavori artistici) devono procurarsi il cuoio di cui hanno bisogno presso i loro vecchi fornitori. Le concerie, come pure i grossisti ed i negozianti al minuto sono tenuti a fornire i piccoli prenditori nella misura dei loro acquisti anteriori. Restano riservate le istruzioni della Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù sui quantitativi che potranno essere forniti ai vari gruppi di piccoli prenditori.

Art. 6. Per le forniture ai piccoli prenditori e l'acquisto da parte di essi, non saranno rilasciati assegni per cuoio.

Le concerie, i grossisti ed i negozianti al minuto devono tenere una contabilità delle loro forniture ai piccoli prenditori.

IV. Importazioni

Art. 7. Le prescrizioni sul contingentamento sono applicabili ai cuoi importati dopo il 1° ottobre 1945, secondo istruzioni speciali della Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù.

V. Sanzioni

Art. 8. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa è punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Sono riservati, indipendentemente dal perseguimento penale, l'esclusione da qualsiasi fornitura ulteriore di materie prime per l'industria, di prodotti semifabbricati e di prodotti fabbricati, come pure il ritiro di eventuali permessi rilasciati.

VI. Entrata in vigore ed esecuzione

Art. 9. La presente ordinanza entra in vigore il 1° ottobre 1945.

La Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù assicurerà l'esecuzione della presente ordinanza ed emanerà le prescrizioni necessarie.

Con l'entrata in vigore della presente ordinanza è abrogata l'ordinanza N. 11 L sullo stesso oggetto, del 27 giugno 1942. I fatti avvenuti durante la validità dell'ordinanza abrogata saranno giudicati in conformità delle sue disposizioni.

Redaktion:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Etat de Fribourg (Suisse)

46me tirage au sort des obligations de l'emprunt 3½ % 1899, de 12 millions de francs

43	2124	4151	6770	8940	11837	13933	15840	17926	19934	22414
48	2159	4257	6857	9030	11853	13948	15872	18020	19981	22453
112	2190	4308	6863	9175	11879	13968	15928	18101	20081	22491
119	2243	4342	6908	9286	11896	13975	16000	18111	20087	22494
150	2269	4356	6916	9296	12059	14041	16014	18132	20171	22514
159	2304	4422	6946	9328	12062	14063	16074	18191	20251	22521
161	2343	4440	6972	9444	12190	14079	16095	18221	20306	22581
165	2393	4473	6975	9475	12200	14090	16123	18258	20317	22665
240	2412	4565	6980	9488	12288	14107	16203	18309	20352	22692
329	2451	4640	7010	9494	12413	14131	16291	18384	20528	22727
366	2537	4665	7027	9739	12580	14184	16327	18429	20573	22732
444	2542	4694	7109	9796	12664	14192	16353	18434	20616	22831
448	2578	4739	7120	9823	12703	14410	16557	18451	20640	22877
549	2589	4843	7136	9997	12705	14452	16593	18455	20652	22902
694	2623	4927	7141	10179	12759	14605	16620	18459	20685	22905
721	2695	4967	7236	10333	12790	14641	16648	18460	20703	22960
841	2696	4974	7311	10343	12834	14738	16760	18466	20759	22982
940	2737	5156	7501	10389	12940	14739	16792	18489	20842	23003
1008	2773	5165	7538	10399	12972	14790	16800	18573	20963	23016
1047	2851	5300	7586	10426	13038	14831	16813	18607	20966	23047
1053	2926	5408	7689	10473	13041	14843	17003	18814	20984	23084
1057	3081	5433	7722	10506	13055	14906	17021	18929	21141	23111
1118	3105	5441	7778	10511	13147	14926	17041	18932	21158	23148
1249	3196	5457	7876	10549	13279	14937	17068	18942	21177	23208
1251	3207	5462	7879	10663	13308	14985	17103	18994	21179	23289
1305	3286	5463	8007	10794	13332	14986	17116	19103	21321	23459
1467	3333	5581	8032	10812	13335	15033	17124	19201	21332	23483
1468	3464	5638	8033	10840	13385	15053	17187	19301	21467	23505
1546	3465	5721	8082	11098	13399	15113	17308	19309	21473	23509
1577	3603	5823	8096	11126	13430	15149	17322	19320	21536	23544
1627	3665	5868	8193	11246	13470	15201	17327	19413	21564	23547
1840	3672	5926	8267	11284	13493	15229	17395	19494	21766	23551
1858	3731	5988	8302	11355	13525	15244	17439	19540	21822	23570
1868	3829	6083	8415	11371	13558	15275	17442	19578	21825	23589
1943	3835	6117	8449	11426	13699	15329	17459	19684	21985	23596
1950	3896	6178	8504	11479	13754	15344	17464	19716	22019	23606
1980	3898	6184	8568	11527	13772	15359	17491	19718	22101	23644
2016	3977	6205	8618	11739	13785	15362	17493	19724	22111	23800
2027	4001	6476	8661	11740	13870	15407	17678	19828	22114	23871
2047	4064	6546	8704	11766	13876	15410	17693	19878	22124	23897
2066	4094	6566	8739	11780	13909	15518	17789	19884	22149	23899
2068	4100	6686	8756	11829	13925	15558	17909	19889	22227	23902
2116	4142	6707	8779	11836	13929	15780	17924	19923	22329	23993

Ces obligations sont remboursables dès le 1er novembre 1945, aux domiciles ci-après:

à Fribourg: à la Caisse de l'Etat et à la Banque de l'Etat,
à Bâle: à la Société de banque suisse et à la Banque fédérale,
à Genève: à la Banque fédérale, à la Banque de Paris et des Pays-Bas et au Crédit lyonnais.
à Paris: à la Banque de Paris et des Pays-Bas et au Crédit lyonnais. F 44

Fribourg, le 1er septembre 1945. La Direction des finances du canton de Fribourg.

Etat de Fribourg (Suisse)

53me tirage au sort des obligations de l'emprunt 3% 1892, de 17 millions 341 mille francs

15	3590	7150	10117	13165	17373	20417	22949	25815	28773	31939
174	3648	7182	10145	13237	17427	20448	22970	25823	28831	31948
465	3834	7327	10189	13245	17452	20459	22991	25838	28845	31984
532	3836	7360	10292	13337	17583	20515	22994	25854	28893	32027
548	3850	7399	10353	13415	17597	20550	23015	25956	28905	32050
733	3915	7427	10494	13457	17666	20653	23160	25967	28953	32057
779	4037	7536	10515	13522	17726	20704	23214	26038	28977	32113
781	4073	7600	10546	13693	17900	20709	23224	26073	29067	32370
880	4122	7627	10724	13700	17952	20713	23398	26077	29180	32452
892	4138	7652	10770	13822	17992	20724	23399	26203	29215	32473
898	4155	7816	10816	14054	18005	20771	23450	26296	29248	32529
1085	4475	7853	11060	14067	18006	20794	23498	26336	29270	32581
1129	4582	7972	11094	14095	18010	20817	23551	26416	29326	32610
1131	4901	8053	11123	14268	18043	20857	23598	26449	29341	32641
1160	4977	8073	11218	14417	18062	20894	23604	26493	29343	32717
1186	5064	8117	11246	14591	18120	20906	23622	26596	29347	32736
1269	5085	8124	11269	14642	18193	20922	23703	26626	29386	32759
1284	5124	8145	11356	14656	18257	20988	23759	26647	29456	32771
1475	5128	8204	11389	14665	18315	21116	23768	26662	29621	32782
1483	5165	8260	11398	14719	18318	21118	23829	26702	29633	32857
1490	5173	8315	11459	14780	18441	21204	23841	26705	29674	33009
1562	5200	8387	11498	14784	18476	21215	23870	26758	29795	33076
1578	5209	8394	11647	14807	18565	21293	23982	26927	29858	33111
1613	5282	8623	11677	14967	18572	21317	24007	26937	29871	33124
1659	5290	8628	11724	14993	18631	21404	24040	26957	30044	33183
1676	5350	8671	11738	15081	18714	21458	24123	27014	30065	33271
1720	5503	8768	11891	15268	18773	21642	24282	27044	30098	33327
1943	5549	8890	11896	15405	18808	21658	24315	27211	30104	33343
2079	5618	9038	12016	15438	18837	21668	24320	27219	30319	33373
2113	5655	9101	12019	15466	18896	21987	24407	27281	30397	33469
2187	5685	9140	12048	15480	18930	22006	24415	27355	30412	33615
2312	5956	9179	12059	15545	18998	22036	24436	27377	30467	33672
2389	5958	9399	12084	15591	19206	22085	24510	27438	30478	33681
2462	5959	9406	12114	15678	19215	22147	24550	27440	30855	33695
2546	5991	9453	12141	15791	19320	22187	24607	27441	30868	33873
2657	6022	9461	12152	15803	19375	22252	24696	27501	30984	33893
2698	6182	9500	12359	15939	19415	22300	24712	27587	31007	33910
2809	6280	9506	12444	16186	19441	22307	24744	27611	31154	34055
2820	6385	9512	12459	16212	19453	22315	24919	27676	31158	34216
2822	6420	9576	12462	16221	19551	22337	25026	27705	31190	34308
2834	6445	9611	12509	16402	19572	22347	25040	27713	31237	34329
2900	6457	9643	12629	16456	19586	22437	25061	27723	31329	34369
3087	6461	9678	12649	16568	19683	22454	25306	27905	31377	34388
3094	6486	9696	12741	16629	19717	22466	25321	27926	31379	34419
3125	6513	9730	12752	16694	19786	22491	25366	28005	31421	34426
3283	6588	9768	12772	16695	19818	22595	25493	28070	31444	34491
3357	6674	9836	12813	16812	19876	22611	25509	28103	31558	34543
3375	6897	9896	12854	16884	19878	22645	25512	28175	31593	34576
3406	6902	9965	12880	16888	19926	22654	25564	28362	31644	34586
3442	6906	9969	13009	16949	19940	22709	25685	28518	31722	34665
3492	6924	9985	13018	17106	20010	22758	25721	28541	31729	34671
3504	6934	10020	13097	17167	20048	22847	25725	28630	31750	
3581	6957	10046	13126	17248	20105	22878	25757	28660	31864	
3588	7128	10103	13148	17333	20170	22933	25808	28712	31866	

Ces obligations sont remboursables dès le 15 octobre 1945, aux domiciles ci-après:

à Fribourg: à la Caisse de l'Etat et à la Banque de l'Etat,
à Bâle: à la Société de banque suisse et à la Banque fédérale,
à Berne: à la Banque fédérale et à l'Union de banques suisses,
à Genève: à la Banque fédérale et chez Mrs Pivot & Cie,
à Neuchâtel: à la Banque cantonale neuchâteloise,
à Zurich: à la Banque fédérale, F 45
à Paris: à la Société générale.

Fribourg, le 1er septembre 1945. La Direction des finances du canton de Fribourg.

Inserieren auch Sie im Schweizerischen Handelsamtsblatt!

Zum freudigen Ereignis

die aparte Anzeige von

LANDOLT-ARBENZ & Co AG.

Papeterie / Zürich / Bahnhofstraße 65

Continentale Gesellschaft für Bank- und Industriewerte

BASEL

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der Montag den **8. Oktober 1945, 11 Uhr, im Gebäude des Schweizerischen Bankvereins, Aeschenvorstadt 1 in Basel stattfindenden**

15. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend:
   a) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz;
   b) Entlastung der Verwaltung;
   c) Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Karten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 5. Oktober 1945 an der Wertschriftenkasse des Schweizerischen Bankvereins in Basel bezogen werden.

Der Bericht der Kontrollstelle sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 24. September 1945 an in unserem Geschäftslokal, Aeschenvorstadt 1, zur Einsicht der Aktionäre auf. Q 287

Basel, den 22. September 1945. Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. Rud. Speich.

«THESAURUS»

Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich

4%-Anleihe von 1936 von ursprünglich Fr. 2 500 000 nom.

Gestützt auf Ziffer 3 des Anleihensvertrages kündigen wir hiermit die oben genannte Anleihe auf den **31. Dezember 1945** zur vollständigen Rückzahlung.

Nach Ablauf des Kündigungstermins hört die Verzinsung auf.

Die Titel der Anleihe können bei Fälligkeit bei der

Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich und ihren sämtlichen Niederlassungen

spesenfrei eingelöst werden.

Den Inhabern der gekündigten Obligationen wird jedoch Gelegenheit gegeben werden, ihre Titel in solche einer neuen

3½%-Anleihe von 1945 von Fr. 2 500 000 nom.

zu konvertieren. Z 557

Zürich, den 25. September 1945.

«THESAURUS»
Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich.

Usines métallurgiques SA.

Dornach

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **jeudi 11 octobre 1945, à 14 heures 30, à l'Hôtel Ochsen, à Dornach**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1944/45, arrêté au 30 juin 1945.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de Messieurs les contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 1er octobre 1945, au siège social à Dornach.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 8 octobre 1945 au siège social, à Dornach, sur présentation des titres ou d'un récépissé de banques. Q 294

Au nom du conseil d'administration,
le président: **Eugène de Coulon.**

Rechnungsruf

Der Schulverein Alpines Pädagogium Fridericianum Davos hat in der Mitgliederversammlung vom 18. September 1945 beschlossen, sich aufzulösen und in Liquidation zu treten.

Die Gläubiger des Vereins werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 31. Oktober 1945 beim Liquidator Paul Ehinger, Fridericianum, Davos-Platz, anzumelden.

Davos, 25. September 1945. Cb 56

Öffentliches Inventar mit Rechnungsruf

gemäss Artikel 582 ZGB.

Erblasser:

Schär Emil,

Jobanns sel., geboren 1889, von Wyssachen, in Oensiugen, Inhaber der Einzelfirma «Emil Schär», Betrieb des Restaurants zur Brauerei in Oensingen.

Eingabefrist: für Gläubiger und Scbuldner (inklusive Bürgschaftsgläubiger): bis und mit 30. Oktober 1945, bei Gefahr des Ausscblusses der Gläubiger gemäss Artikel 590 ZGB.

Die Eingaben sind Wert 15. September 1945 zu berechnen. Sn 41

Balsthal, den 25. September 1945.

Der Amtsscbreiber von Balsthal:
Bur, Notar.

Auflegung des öffentlichen Inventars

Das öffentlicbe Inventar über den Nacblass des am 11. April 1945 verstorbenen

Christian Arm-Lang,

geboren 1882, von Langnau i. E., Käser, wohnbaft gewesen in Hirschwil-Wald (Zürich), liegt den Beteiligten bis zum 28. Oktober 1945 bierorts zur Einsicbt auf. Z 552

Wald (Züricb), den 28. September 1945.

Notariat Wald (Zürich):
O. Weilenmann, Substitut.

INKASSO und VERWALTUNGEN
Zweigstelle 8 der Auskunftei IPA
Mühlebachstraße 28 ZÜRICH Telephon 32 35 20

Zu verkaufen:

ca. 600 kg Bleiglätte
(Silberglätte) G 115

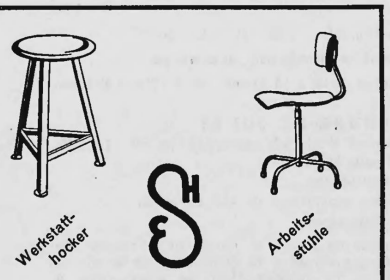
Gef. Anfragen erbeten an Postfach 1325 oder an Telephon 85415 Goßau (St. Gallen).

OCCASION!

Günstig und einwandfrei erhalten abzugeben:

zirka 90000 Tragschienen

für Hängeregistraturmappen aus Spezialfiber in Quartlänge. Anfragen sind erwünscht unter Chiffre Hab 508 an **Publicitas Bern.**



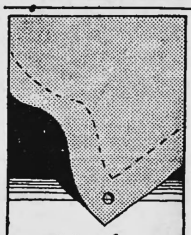
für Büro, Werkstatt und Magazin
Direkt ab Fabrik
Verlangen Sie unsern neuesten Prospekt

Ernst Scheer AG.
Telephon 51992 Gegründet 1855
Herisau

106-2

REVISIONEN EXPERTISEN BUCHHALTUNGEN
NEUGRÜNDUNGEN SANIERUNGEN STEUERBERATUNGEN
TREUHAND ANKER
REVISIONS- & VERWALTUNGS-A.G.
ZÜRICH TEL. 27 84 62 BERN TEL. 33446
OLTEN TEL. 546 01 SOLOTHURN 2 17 76

Seit Jahren Spezialhaus für Karteien und Registraturen. Kostenlose Beratung.



Bâches en toile à voiles imprégnée et imperméable.

Fabrique de sacs Berne

Zu kaufen gesucht
gebrauchte, jedoch gut erhaltene
Fakturier-maschine,
Syst. Burroughs Moon Hopkins oder ähnlich.
Gef. Offerten unter Chiffre M 7941 Q an **Publicitas Basel.**

Metall- und Kartonpackungen

Ernst & Co Blechdosenfabrik Küsnacht (Zürich)

Verl. Sie vom SHAB. Probenummern der **«Volkswirtschaft»**

BOBAIN
Facit
rechnet alles schnell und sicher

GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ
G. B. GUJONI
ZÜRICH / LÖWENSTRASSE 11, TEL. 23 82 38

SCHWEIZERISCHE
HYPOTHEKENBANK
SOLOTHURN-ZÜRICH

Wir kündigen hiermit auf den nächsten zulässigen Termin alle bis 28. Februar 1946 fällig werdenden, zu 3 % und höher verzinslichen

Kassa-Obligationen

unseres Instituts zur Rückzahlung. Gekündigte Titel konvertieren wir zu den im Zeitpunkt der Fälligkeit geltenden Bedingungen.

Wir bemerken gleichzeitig, dass die uns anvertrauten Gelder fast ausschliesslich in vorgangsfreien Hypotheken auf nur in der Schweiz gelegenen Liegenschaften sowie in sichern, festverzinslichen schweizerischen Wertpapieren investiert sind. Sn 42

Solothurn, den 25. September 1945. **Die Direktion.**

3½%-Anleihen der Einwohnergemeinde Langenthal von 1894

Auf 31. Dezember 1945 gelangen folgende Schuldtitel dieser Anleibe durcb Auslosung zur Rückzahlung, nämlich die Nummern:

3, 189, 194, 317, 367, 382, 475, 561, 630, 646.

Die Titel und Coupons per 31. Dezember 1945 werden auf Verfall ausbezahlt durcb die

Bank in Langenthal;
Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen, Langentbal;
Kantonalbank von Bern und deren Zweiganstalten. 507

Basler Kantonalbank, Basel

Staatsgarantie

Dotationskapital: Fr. 25 000 000 — Reserven: Fr. 41 450 000

Wir kündigen hierdurch die bis 31. Dezember 1945 kündbaren Obligationen unserer Bank auf den vertraglichen Termin von sechs Monaten zur Rückzahlung.

Wir offerieren für alle gekündigten Obligationen unserer Bank, solange Konvenienz, die

Konversion in 3 %,

wobei die Vertragsdauer besonderer Vereinbarung unterliegt. 157-2

Basel, den 28. September 1945.

Die Direktion.

Société coopérative immobilière de Saignelégier

Convocation

L'assemblée constitutive est convoquée pour mercredi 3 octobre 1945, à 20 heures, à l'Hôtel du Cerf, à Saignelégier.

TRACTANDA:

1. Adoption des statuts.
2. Election du conseil d'administration.
3. Nomination des président, vice-président, secrétaire, caissier et de deux contrôleurs.
4. Divers et imprévus. I 29

L'OFFICE DES LOCATIONS.

Kantonalbank Schwyz

Wir kündigen hiermit sämtliche bis und mit 31. Dezember 1945 kündbar werdenden zu 3 % und höher verzinslichen **Obligationen** unserer Bank zur Rückzahlung auf die vertragliche Frist von sechs Monaten, soweit sie nicht bereits gekündigt worden sind.

Für Titel, welche nicht erneuert werden, hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf. Lz 135

Die Bedingungen, zu welchen wir die gekündigten Obligationen konvertieren, werden wir den Titelinhabern seinerzeit zur Kenntnis bringen.

Schwyz, den 25. September 1945.

Die Direktion.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.